Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 Str.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. und 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Lützowufer 6—8. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

9. Jahrgang	Berlin, den 21. Oktober 1942	23. Ausgabe

Inhalt: Ärmelband Kreta. S. 457. — Umbenennung. S. 458. — Kriegsurlaubsschein, Sonderausweis D, Marschbefehl. S. 458. — Berichtigung. S. 458. — Einteilung der Truppen des Feldheeres. S. 458. — Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer. S. 460. — Verleihung des Ehrenkreuzes des Weltkrieges an Wehrmachtangehörige aus den während des Krieges neu angegliederten Gebieten. S. 461 — Nachweis verliehener ausländischer Kriegsauszeichnungen. S. 461. — Verleihung von Kriegsauszeichnungen an Kriegsgefangene und internierte Wehrmachtangehörige. S. 461. — Bevorzugte Beförderungen von Heeresjustizbeamten. S. 461. — Meldung »Besonderer Vorkommnisse« beim Feldheer. S. 461. — Vorschriftenverwaltung. S. 462. — Disziplinarbefugnisse. S. 462. — Feldgendarmerie. S. 462. — Fronteinsatz vorbestrafter Soldaten. S. 462. — Beurlaubung zum Studium und zur Ablegung von Prüfungen im Winterhalbjahr 1942/43. S. 463. — Beamte des höheren und gehobenen Dienstes (Post T). S. 463. — Aufstellung der Gebirgsjägerschule. S. 463. — Abzeichen für Jägerdivisionen und für Jägerbataillone (frühere Jagdbataillone). S. 463. — Feldanzug feldgrau für Panzerjägereinheiten (Sfl.). S. 464. — Tropenkoffer für Unterärzte. S. 464. — Wgr. Z 38 St. S. 464. — le. Gr. W. 36 (5 cm). S. 464. — Instandsetzung 2 cm Flak 38-Waffe. S. 464. — 2 cm Panzergranatpatrone L'spur mit Zerlegung. S. 465. — Zuverlässigkeit von Kompassen. S. 465. — Einführung von Geschossen mit FEW-Führung (Weicheisenführung). S. 465. — Einführung des Scherenfernrohrhalters für Meßstellen. S. 466. — Einführung der 21 cm Gr. 37 FEW für den 21 cm Mrs. 18. S. 466. — Schießen mit 15 cm Gr. 36 aus s. F. H. 18. S. 466. — Besondere Vorkommnisse an 2 cm Mun. S. 466. — Einführung der Nebelkerzen-Wurfladung 1. S. 466. — Merkblatt über die Mitführung des Gasschutzgeräts. S. 467. — Wehrmachtfahrlehrerscheine. S. 467. — Wehrmachtführerscheine. S. 467. — Nachtrag zur Liste der Vorschriften, die beim Kampfeinsatz mitgeführt werden dürfen. S. 467. — Berichtigungen zu den Kriegsoll an Vorschriften. S. 468. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 473. — Ergänzungen zu Anlagen AN (Heer). S. 476. — Waffentechnische D-Vorschriften. S. 476. — Umwandlung von N f. D.-Vorschriften in offene Vorschriften. S. 477. — Änderung einer Druckvorschrift. S. 477. — Ausgabe von Deckblättern. S. 479.

Kraftfahrtechnischer Anhang S. 59—66.

Führerbefehle

und

Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht.

874. Ärmelband Kreta.

Der Führer hat die Schaffung des »Ärmelbandes Kreta« als Kampfabzeichen genehmigt.

1. Das »Ärmelband Kreta« besteht aus einem weißen Ärmelband mit goldener Einfassung und Aufschrift »Kreta«.

   Das Abzeichen wird am linken Unterärmel der Uniform (auch zum Mantel) getragen.

2. Das »Ärmelband Kreta« kann an Wehrmachtangehörige verliehen werden, die auf der Erde, in der Luft oder zur See an den Kampfhandlungen um Kreta unmittelbar teilgenommen haben.

3. Von den Angehörigen des Heeres kommen für die Verleihung in Betracht:

   a) Soldaten, die bis einschließlich 27. 5. 1941 auf der Insel abgesprungen oder gelandet sind. Hierzu gehören:
      Angehörige der 5. und 6. Gebirgsdivision,
      Angehörige des II./Pz. Rgt. 31,
      Angehörige des Krd.-Schtz.-Batl. 55,
      Angehörige des Fla. M. G. Batl. 609.

   b) Soldaten, die mit der leichten Schiffsstaffel am 19. 5. 1941 in See gegangen sind und am Seegefecht bei der Insel teilgenommen haben.

4. Das »Ärmelband Kreta« verleiht für alle Angehörigen des Heeres der Oberbefehlshaber der 12. Armee.

5. Die Anträge sind von den Komp.- usw. Führern listenmäßig (Muster der Vorschlagsliste siehe Anlage 1) dem AOK. 12 über die Regimenter bzw. selbständigen Bataillone usw. in doppelter Ausführung zuzuleiten.

6. Besitzzeugnisse (Muster siehe Anlage 2) über die vom AOK. 12 vollzogene Verleihung werden durch die Regimentskommandeure bzw. Kommandeure selbständiger Bataillone usw. auf Grund der vollzogenen Erstausfertigung der Vorschlagsliste, die nunmehr als Verleihungsliste gilt, ausgefertigt und den Beliehenen über ihre Kompanie usw. zugestellt.

   Das AOK. 12 gibt die mit Vollzugsvermerk versehene Zweitausfertigung an das für die vorschlagende Einheit zuständige Wehrkreiskommando ab.

Anlage 1 S. 481

Anlage 2 S. 482

7. Der Tag der Verleihung ist in die Personalpapiere einzutragen. Nur Inhaber der Besitzzeugnisse sind zum Tragen des »Ärmelbandes Kreta« berechtigt. Unberechtigtes Tragen ist gem. § 132a StGB. strafbar.

8. Zweitfertigungen oder Ersatz für verlorene Abzeichen dürfen nur gegen Vorlage der Besitzzeugnisse, bei schriftlichen Bestellungen nur gegen Einsendung einer mit einem Dienststempel versehenen beglaubigten Abschrift des Besitzzeugnisses erworben werden.

9. Die Ärmelbänder und die Vordrucke für die Besitzzeugnisse sind durch die Regimenter bzw. selbständigen Bataillone usw. beim Heeresbekleidungsamt Berlin I anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 10. 42
B 29
53750/42 Tr Abt (I e).

875. Umbenennung.

Auf Befehl des Führers werden mit sofortiger Wirkung umbenannt:

Inf. Rgt. Großdeutschland 1 in Grenadier-Rgt. Großdeutschland, Inf. Rgt Großdeutschland 2 in Füsilier-Rgt. Großdeutschland,
beide Regimenter ohne Nummer.

Wachbataillon Berlin erhält die Bezeichnung:
Wachbataillon Großdeutschland.

O. K. H., 1. 10. 42
— 25862/42 g — Gen St d H/Org Abt (I).

Bekanntgegeben.

Ch H Rüst u. BdE, 6. 10. 42
— 32040/42 g — AHA/I a (I).

876. Kriegsurlaubsschein, Sonderausweis D, Marschbefehl.

In Abänderung der Verfügung O. K. W. Nr. 4084/42 AWA/W Allg (II c) — veröffentlicht in H. M. 1942 Nr. 628 — wird bestimmt:

Steht eine Urlaubsreise auf eigene Kosten (Wehrmachtfahrkarte) in Verbindung mit einer Dienstreise oder einer freien Urlaubsreise auf kleinen Wehrmachtfahrschein, so ist hierfür neben dem Sonderausweis D (Marschbefehl) bzw. dem grünen Kriegsurlaubsschein der weiße Kriegsurlaubsschein auszustellen, dessen Rückseite mit zwei roten Diagonalstrichen zu durchkreuzen und dem Vermerk zu versehen ist: »Abfindung siehe Sonderausweis D (bzw. grüner Kriegsurlaubsschein)«.

O. K. W., 5. 10. 42
— 5461/42 — W Allg (II c).

Bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 10. 42
14 a
54402/42 Tr Abt (I a).

877. Berichtigung.

Aus Vereinfachungsgründen werden die »Verwaltungsbestimmungen für eine spätere Demobilmachung« wie folgt geändert.

Abschnitt B Ziffer I 3e, letzter Satz, erhält folgende neue Fassung: »Berechtigt zur Ausstellung der Bescheinigung ist der Führer der Einheit (Dienststellenleiter).«

O. K. W., 3. 10. 42
— 4397/42 — W Allg (I b).

Zusatz: »Die Verwaltungsbestimmungen für eine spätere Demobilmachung« sind unter Nr. 601 in den H. M. 1941 bekanntgegeben und sind handschriftlich zu berichtigen.

Ch H Rüst u. BdE, 6. 10. 42
— 23579/42 — AHA/Abt. Demob.

878. Einteilung der Truppen des Feldheeres.

A.

Die Truppen des Feldheeres werden eingeteilt in:
Fechtende Truppen,
Versorgungstruppen,
Sicherungstruppen.

B.

Zu den Fechtenden Truppen gehören:
a) die Kommandobehörden,
b) die Infanterie,
c) die Schnellen Truppen,
d) die Artillerie (einschl. Karten- und Verm.-Abt.),
e) die Pioniere (einschl. Bau- und Straßenbautruppen),
f) die Nebeltruppen,
g) die Nachrichtentruppen,
h) die Eisenbahntruppen,
i) die Technischen Truppen.

Ersatz-Stammtruppe (Stab Ersatz-Stamm Abt, Ersatz-Stamm Kpe.)

C.

1. Die Versorgungstruppen werden eingeteilt in:
   a) Nachschubtruppen,
   b) Verwaltungstruppen,
   c) Sanitätstruppen,
   d) Veterinärtruppen,
   e) Feldzeugtruppen,
   f) Kraftfahrparktruppen,
   g) Wasserversorgungstruppen,
   h) Ordnungstruppen,
   i) Feldpost.

2. Zu den Nachschubtruppen gehören:
   Kw.-Transporttruppen (Kw. Trsp. Rgt., Kw.-Trsp. Abt., sonstige Kw. Trsp. Einheiten),
   Heeresgruppen-Nachschubführer unter Umbenennung in: Höh. Kdr. der Nachschubtruppen,
   Armee-Nachschubführer unter Umbenennung in: Kdr. der Armee-Nachschubtruppen,
   Korps-Nachschubführer unter Umbenennung in: Kdr. der Korps-Nachschubtruppen,

Div.-Nachschubführer unter Umbenennung in: Kdr. der Div.-Nachschubtruppen,
Nachschubstäbe z. b. V. (einschl. Verlade-, Entlade- und Umschlagstäbe),
Nachschub-Kol. Abt. (einschl. Nachschub-Kol. Abt. Stäbe z. b. V.),
Große Kw. Kol., kl. Kw. Kol., Fahrkol., le. Fahrkol., Tragtier-Kol., Karrenstaffeln (soweit sie zu den Versorgungstruppen gehören), Thermoskol., Kesselwagenkol., Kom.-Kol.
Nachschub-Btl., Nachschub-Kp., Geb. Trg. Btl., Schienenschlepperzüge,
Mun. Verw. Kp., Mun. Verw.,
Betr. St. Verw. Kp., Betr. St. Verw., Betr. St. Unterf. Trupps,
Verbleiungstrupps, Betr. St. Abfüll-Kdo.,
Kf. Park-Kp. unter Umbenennung in: Nachschubkp. f. Betr. St.

3. Zu den Verwaltungstruppen gehören:
Armee-, Div.- und sonstige Verpflegungsämter,
Verpfl. Erf. Stäbe, Feldkochlehrstäbe, Bäckerei-Kp.,
Großbäckereien, Schlächterei-Abt., Schlächterei-Kp.,
Heereskühldienststellen, Heeresverpflegungsmagazine,
(bodenst.) Heeresverpflegungsdienststellen,
Heeresunterkunftsverwaltungen, Heeresbaudienststellen,
Armee-Bekleidungsämter, Heeresbekleidungslager,
bewegl. Schuhinstandsetzungswerkstätten,
Bekleidungs-Instandsetzungs-Eisenbahnzüge.

4. Zu den Sanitätstruppen gehören:
Stäbe Armee-San. Abt., Stäbe Kr. Laz. Abt.,
Kriegslaz., Leichtkranken-Kriegslaz., Feldlaz.,
Kranken-Trsp. Abt., Kranken-Kw. Züge,
Tr. Entgiftg. Kp., San. Kp., San. Parke,
Laz. Züge, Leichtkrankenzüge, Entseuchungszüge, Eisb. Lab. Züge,
Materialausgabestellen, Chem. Unterf. St., Hyg.-Bakt. Unterf. St.

5. Zu den Veterinärtruppen gehören:
Pferdelazarette, Veterinäruntersuchungsstellen,
Veterinär-Kp., Pferdetransport-Kolonnen,
Veterinärparke, Pferdeparke.

6. Zu den Feldzeugtruppen gehören:
Ob. Fz. Stäbe, Fz. Stäbe, Fz. Dienststellen,
Beute-Erfassungsstäbe,
Fz.-Btl., Fz.-Kp., Fz. Kw. Kol.,
Armee-Gerätparke, Fz.-Parke,
Feldwerkstatt-Einheiten, Fz.-Lager,
Sammel-Gerätparke,
Fz.-Kdo., Fz. Kw.-Werkstattzüge.

7. Zu den Kraftfahrparktruppen gehören:
Werkstatt-Kp.,
Kraftfahrparke, Kraftfahrbezirke,
Kfz. Inst. Abt. Stäbe, -Kp., Pz. Inst. Abt.,
Nachschub-St. für Kfz. Erf. Teile unter Umbenennung in: Kfz. Ersatzteilstaffeln,
Nachschub-St. für Bereifung unter Umbenennung in: Bereifungsstaffeln,
Reifen-Inst. Staffeln, Reifen-Runderneuerungsstaffeln,
Kfz.-Ersatzteillager, Pz.-Ersatzteillager,
Abschleppzüge, Gleiskettenlager.

8. Zu den Wasserversorgungstruppen gehören:
Btl. Stäbe für Wasserversorgung,
le. und f. Kp. für Wasserversorgung,
Destillations-Kp.,
Filterkolonnen,
kl. und gr. Wasserkolonnen, Wasserkolonnen-Züge.

9. Zu den Ordnungstruppen gehören:
Wach-Btl., Radf.-Wach-Btl.,
Feldgend.-Abt., -Kp., -Trupps.

10. Zur Feldpost gehören:
Armee-Feldpostmeister,
Armeebrieffstellen, Feldpostleitstellen,
Feldpostämter.

D.

Zu den Sicherungstruppen gehören:
Chefs der Mil.-Verw.-Bezirke,
Kdt. der rückw. Armeegebiete,
Oberfeldkdtr., Feldkdtr., Kreiskdtr., Ortskdtr., Standortkdtr.,
Sicherungs-Rgt., Sicherungs-Btl.,
Landesschützen-Einheiten,
Dienststellen und Einheiten der Geh. Feldpolizei,
Armee-Gefangenen-Sammelstellen,
Kdr. d. Kgf.,
Kgf.-Bez.-Kdt.,
Kgf. Dulag,
Landeseigene Sicherungsverbände.

E.

Weitere Truppen und Dienststellen, die weder den fechtenden Truppen noch den Versorgungstruppen und Sicherungstruppen zuzurechnen sind, haben Sonderaufgaben. Hierunter fallen z. B.:
Die Transportdienststellen,
Betreuungseinheiten und Streifendienste (und zwar: Heeresbetr.-Abt., -Kp., -Kp. (E), -trupps, Eisb.-Küchenwagenabt., -Kp., Eisb.-Verpfl.-Züge, Betreuungs- und Verpflegungsstellen, Betreuungshelferinneneinheiten, Kdr. des Streifendienstes, Kdr. des Heeresstreifendienstes für Reiseverkehr, Kdr. für Urlaubsüberwachung, Sammelkp., Zugwachabteilungen bzw. -staffeln, Zugwachen).
Frontsammel- und Frontleitstellen.

F.

Die truppendienstliche Unterstellung der Versorgungstruppen wird wie folgt geregelt:

Es unterstehen:		Bemerkungen:
Nachschubtruppen	den Höh. Kdr. der Nachschubtr. bzw. den Kdr. der Armee-, Korps-, Div.-Nachschubtr. (früher Heeresgruppen-, Armee-, Korps-, Div.-Nachschubführer)	Die Kw. Trsp. Einh. unterstehen auch bei Unterstellung unter Kdo. Beh. d. Feldheeres bzw. bei Verlegung zur Auffrischung in das Heimatkriegsgebiet in truppendienstl. Hinsicht dem General der Nachschubtruppen (früher Heeres-Nachschubführer).

Es unterstehen:		Bemerkungen:
Verwaltungstruppen	den Intendanten	
Sanitätstruppen	den Heeresgr.-, Armee-, Korps-, Div.-Ärzten (Leitenden Ärzten)	
Veterinärtruppen	den Heeresgr.-, Armee-, Korps-, Div.-Veterinären (Leitenden Vet.-Offz.)	
Fz.-Truppen	den O. Qu.	soweit nicht besondere Regelung durch die betr. Kdo. Beh. erfolgt. Im allgemeinen werden sie unter dem dem AOK. bzw. der Befst. d. Gen. Qu. unterstellten Fz. Stab bzw. Ob. Fz. Stab zusammenzufassen sein.
Kf. Parktruppen	den Heeresgr.-, Armee-Kf. Offz., Heeresgr.-, Armee-, Korps-, Div.-Ing. (Leit. Kf. Offz. bzw. Ing.)	nur, sofern es Offz. im Stabsoffz.-Rang sind; im übrigen erfolgt Regelung durch die betr. Kdo. Beh.
Wasserversf.-truppen	Regelung erfolgt durch die betr. Kdo. Beh.	
Ordnungstruppen	Unterstellung wird von Fall zu Fall geregelt.	
Feldpost	bei den AOK. den Armeefeldpostmeistern	Die truppendienstl. Betreuung der der Feldpost angehörenden Soldaten ist in jedem Falle durch die zuständigen Kdo. Beh. zu regeln.

O. K. H., 14. 10 42
— 7850/42 — Gen St d H/Org Abt (II).

---

879. Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer.

A.

Ab 1. 10. 1942 ist im O. K. H. der »Stab/Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer« (Abkürzung: Chef Ausb) aufgestellt.

Geschäftszimmer: Matthäikirchplatz 6.

Postanschrift: Berlin W 35, Tirpitzufer 72/76.

B.

Dienstanweisung für den Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer.

1. Der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer untersteht dem Chef der Heeresrüstung und Befehlshaber des Ersatzheeres. Er hat die Stellung eines Amtschefs und den Rang und die Disziplinarbefugnisse eines Kommandierenden Generals.

2. Der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer leitet die Ausbildung des gesamten Ersatzheeres und der Neuaufstellungen nach den Weisungen des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshabers des Ersatzheeres, der seine Anordnungen auf Grund der Forschung des Generalstabes des Heeres gibt.

3. Dem Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer sind unmittelbar unterstellt:

die Inspekteure der Infanterie,
des Reit- und Fahrwesens,
der Artillerie,
der Heeresflakartillerie,
der Schnellen Truppen,
der Pioniere und Eisenbahnpioniere,
der Bautruppen,
der Nachrichtentruppe,
der Fahrtruppe,
der Nebeltruppe;
die Inspektion des Erziehungs- und Bildungswesens;
die Waffenschulen und Lehrtruppen
der Infanterie,
der Artillerie,
der Schnellen Truppen,
der Pioniere und Eisenbahnpioniere,
der Nachrichtentruppe,
der Fahrtruppe,
der Nebeltruppe;
die Heeres Reit- und Fahrschule;
die Schule für Heeresmotorisierung;
die Heeresgasschutzschulen;
die Heeresluftschutzschule;
die Offizieranwärterschulen der Infanterie;
die Unteroffizierschulen.

An seine Weisungen in den Fragen der Ausbildung sind gebunden:
General z. b. V. IV,
der Leiter des Sonderstabes Tropen,
der Höhere Offizier der Verwaltungstruppen.

4. Der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer erläßt im Auftrage des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshabers des Ersatzheeres die notwendigen Anordnungen für die ihm übertragene Ausbildung (siehe Ziffer 2). Er leitet die einheitliche Bearbeitung der Ausbildungsanordnungen und -vorschriften für die einzelnen Waffen nach den bestehenden Bestimmungen.

Er ist dafür verantwortlich, daß im Ersatzheer einheitlich nach den gleichen Richtlinien ausgebildet wird.

Er hat insbesondere die Auswertung der Kriegserfahrungen bei der Ausbildung des Ersatzheeres sicherzustellen. Hierzu hält er enge Verbindung mit der Ausbildungsabteilung des Generalstabes des Heeres und den Waffen-Generalen. Er hat jederzeit die Berechtigung, Feldkommandobehörden und Fronttruppenteile aufzusuchen.

5. Für den Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer bearbeiten die Waffenabteilungen des Allgemeinen Heeresamtes als federführende Stellen die Ausbildungsrichtlinien der einzelnen Waffen und alle Angelegenheiten der ihm unterstellten Schulen. Der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer ist berechtigt, in seinem Aufgabengebiet den Waffenabteilungen des Allgemeinen Heeresamtes unmittelbar Weisungen zu erteilen.

6. Den Forderungen des Allgemeinen Heeresamts auf Durchführung waffentechnischer und organisatorischer Versuche bei den Waffenschulen hat er zu entsprechen.

7. Der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer überwacht im Auftrage des Befehlshabers des Ersatzheeres die Durchführung der von ihm gegebenen Ausbildungsanordnungen. Er hat hierzu das Recht, im Einvernehmen

mit den stellv. Kommandierenden Generalen den Dienst der Ersatztruppenteile und der Neuaufstellungen beizuwohnen und Besichtigungen anzusetzen. Beim Besprechen von Besichtigungen, Truppenübungen, Planspielen usw. äußert er seine Ansicht im Auftrage des Chefs der Heeresrüstung und Befehlshabers des Ersatzheeres nach dem stellv. Kommandierenden General.

Er beauftragt die ihm unterstellten Waffeninspekteure mit der Überwachung der Ausbildung ihrer Waffengattungen nach den für sie bestehenden Dienstanweisungen.

8. Eine Kommandogewalt über die Truppen des Ersatzheeres steht ihm nicht zu.

9. Für die Fachausbildung im Sanitäts- und Veterinärdienst sowie für die Ausbildung des Fachpersonals der Sonderlaufbahnen und der technischen Beamten des Heeres sind die entsprechenden Stellen des Allgemeinen Heeresamts verantwortlich. Ihnen gegenüber hat der Chef des Ausbildungswesens im Ersatzheer Weisungsrecht in den Fragen der allgemeinen soldatischen Ausbildung.

Ch H Rüst u. BdE, 1. 10. 42
— 119/42 — Chef Ausb.

880. Verleihung des Ehrenkreuzes des Weltkrieges an Wehrmachtangehörige aus den während des Krieges neu angegliederten Gebieten.

— H. M. 1942 Nr. 668 und Nr. 721. —

Zur Vermeidung irrtümlicher Auffassungen wird nachstehend der Erlaß des Reichsministers des Innern vom 6. 9. 1934 — I 1726 a/1. 9. — bekanntgegeben:

»Die in der Dritten VO. zur Durchf. des Ges. zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums in Ziff. 3 Abs. 3 zu § 3 enthaltene Bestimmung, daß die Teilnahme an den Kämpfen im Baltikum, in Oberschlesien, gegen Spartakisten und Separatisten sowie gegen die Feinde der nationalen Erhebung der Teilnahme an den Kämpfen des Weltkrieges gleichzustellen ist, findet auf die Verleihung des Ehrenkreuzes keine Anwendung.«

O. K. H., 16. 10. 42
— 13632/42 — PA (Z) V/V d E.

881. Nachweis verliehener ausländischer Kriegsauszeichnungen.

Die gemäß Sammeldruck Orden und Ehrenzeichen — Vorschrift ohne Nr. im Anhang 2 zur H. Dv. 1 a S. 15 lfd. Nr. 5 — Abschnitt V/2 Ziffer (4) und H. M. 1942 Nr. 775 befohlene monatliche Meldung aller nicht über O. K. H. erfolgten Verleihungen ausländischer Kriegsauszeichnungen erstreckt sich nicht auf Erinnerungsmedaillen, wie z. B. die rumänische Medaille »Kreuzzug gegen den Kommunismus« oder die »Deutsch-italienische Erinnerungsmedaille für Afrikakämpfer«. Für letztere ist die Trageerlaubnis zunächst nur vorläufig erteilt.

O. K. H., 13. 10. 42
— 13584/42 — PA (Z) V/V d E.

882. Verleihung von Kriegsauszeichnungen an Kriegsgefangene und internierte Wehrmachtangehörige.

— H. M. 1942 Nr. 200 — Zusätze des O. K. H. —

In der Bezugsverfügung ist angeordnet worden, daß bei der Verleihung von Kriegsauszeichnungen als verleihungsberechtigte Dienststelle für alle kriegsgefangenen oder internierten Angehörigen des Heeres ausschließlich das O. K. H. zuständig ist.

Diese Bestimmungen gelten jedoch nicht für Sturmabzeichen bei denen die Verleihung auch an kriegsgefangene und internierte Angehörige des Heeres durch den nach den Bestimmungen zuständigen Regts. Kommandeur usw. erfolgt.

Die in H. M. 1942 Nr. 200 gegebenen Bestimmungen sind jedoch auch bei der Verleihung von Sturmabzeichen auf das genaueste zu beachten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 10. 42
$\frac{29\,a}{54351/42}$ Tr Abt (I e).

883. Bevorzugte Beförderungen von Heeresjustizbeamten.

— H. M. 1942 Nr. 832. —

Heeresjustizbeamte, die als Organe der militärischen Führung bei der Aufrechterhaltung der Manneszucht überragende und besonders zu bewertende Leistungen nachweisen, können in gewissen Zeitabschnitten bevorzugt befördert oder in ihrem Rangdienstalter verbessert werden.

Vorschläge können, sofern diese Voraussetzungen erfüllt sind, ohne besondere Aufforderung von Fall zu Fall unter Beifügung eingehender Beurteilungen dem Chef des Heeresjustizwesens über den zuständigen Oberstkriegsgerichtsrat vorgelegt werden, erstmalig möglichst zum 15. 11. 1942.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 10. 42
$\frac{58\,a\,42}{1049/42\,g}$ H R (I).

884. Meldung „Besonderer Vorkommnisse" beim Feldheer.

Die Verfügung O. K. H. 5309/39 Gen Qu (III) Gen St d H vom 28. 10. 1939 über »Besondere Vorkommnisse« beim Feldheer (veröffentlicht in H. M. 1939 Nr. 748) tritt außer Kraft und wird durch nachstehende Bestimmungen ersetzt:

1. »Besondere Vorkommnisse« sind Ereignisse in der Wehrmacht und in Verbindung mit der Wehrmacht,
   a) denen eine besondere Bedeutung für die Beurteilung des inneren Gefüges der Truppe zukommt,
   b) die geeignet sind, die öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen.

   Im Feldheer sind als »Besondere Vorkommnisse« nur Vorgänge von grundsätzlicher Bedeutung und Einzelfälle, die nach Art und Umfang grundsätzliche Bedeutung gewinnen können, zu melden.

2. Als »Besondere Vorkommnisse« gelten insbesondere:
   a) Massenunfälle von Wehrmachtangehörigen in und außer Dienst,
   b) erhebliche Sachschäden an Einrichtungen der Wehrmacht,
   c) Einleitung von Gerichtsverfahren, die infolge ihrer Eigenart oder auf Grund der derzeitigen oder früheren Stellung beteiligter Persönlichkeiten besondere Bedeutung gewinnen können,
   d) Ereignisse politischer Art, die die Wehrmacht oder das Ansehen der Wehrmacht in der Öffentlichkeit betreffen.
3. Die Meldungen über »Besondere Vorkommnisse« sind zu richten:
   a) von den einer Division unterstellten Truppen an die Division,
   b) von Truppen, die höheren Kommandobehörden (Heeresgruppen, Armeen, Armeekorps) unmittelbar unterstellt sind, an die zuständige Kommandobehörde.

   Die unter a und b genannten Kommandobehörden und die dem O. K. H. unmittelbar unterstellten Truppen melden die »Besonderen Vorkommnisse«:
   aa) auf schnellstem Wege unmittelbar an O. K. H., Gen z b V/Heerwesen-Abteilung,
   bb) auf dem Dienstwege.

   Die Meldungen haben — unter genauer Angabe der Personalien — den Sachverhalt in gedrängter Kürze wiederzugeben. »Ausführliche Berichte« sind nur auf besondere Anordnung vorzulegen.
4. Die Entscheidung, ob ein gemeldeter Vorgang als »Besonderes Vorkommnis« weitergemeldet wird, treffen die unter 3a und b genannten Kommandobehörden.
5. Sofort zu erstattende dienstliche Meldungen auf Sondergebieten (z. B. Abwehr, P. A., Gericht, Propaganda usw.) werden durch diese Regelung nicht berührt.
6. Die im Heimatkriegsgebiet befindlichen Truppen des Feldheeres erstatten die Meldungen über »Besondere Vorkommnisse« außerdem gemäß H. M. 1940 Nr. 482.

O. K. H., 9. 10. 42
— 3503/42 — Gen z b V b. O. K. H./H Wes Abt (III).

885. Vorschriftenverwaltung.

Immer wieder werden Unkenntnis und mangelnde Initiative bei der Beschaffung und Weitergabe von Vorschriften innerhalb der Divisionen festgestellt.

Bei den Div.-Stäben ist der Registrator oder ein geeigneter Unteroffizier mit der Vorschriftenverwaltung zu beauftragen.

Entsprechende Aufnahme einer Fußnote in den K. St. N. der Div. Kdo. erfolgt bei Neuausgabe.

O. K. H., 21. 7. 42
— 6689/42 — Gen St d H/Org Abt (II).

886. Disziplinarbefugnisse.

Die Führer der Pionier-Horchzüge erhalten die Disziplinarbefugnisse eines Kompaniechefs.

O. K. H., 1. 10. 42
— 7658/42 — Gen St d H/Org Abt (II).

887. Feldgendarmerie.

In Ergänzung H. M. 1940 Nr. 612 wird befohlen:

Ehemalige Angehörige der Ordnungspolizei, die vor der Machtübernahme aus der Ordnungspolizei ausgeschieden sind, dürfen nicht mehr zur Feldgendarmerie versetzt werden. Ihre anderweitige Verwendung im aktiven Wehrdienst kann jedoch jederzeit erfolgen, falls sie noch im wehrpflichtigen Alter stehen.

Soweit vor der Machtübernahme ehrenvoll aus der Ordnungspolizei ausgeschiedene ehemalige Angehörige der Ordnungspolizei bisher noch von der Truppe zu Feldgendarmerie-Ersatz-Einheiten versetzt wurden, verbleiben sie bei der Feldgendarmerie und sind ihrem in der Ordnungspolizei oder Gendarmerie erreichten Dienstgrad entsprechend einzustufen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 10. 42
— 19852/42 — AHA/I a (IV).

888. Fronteinsatz vorbestrafter Soldaten.

Der Erlaß des Führers über Gnadenmaßnahmen bei hervorragender Bewährung während des Krieges (H. M. 42 Nr. 252) geht davon aus, daß jeder Wehrmachtangehörige seine früheren Verfehlungen durch Tapferkeit vor dem Feinde sühnen kann.

Es ist dazu erforderlich, daß nicht nur Soldaten, die während ihrer Zugehörigkeit zur Wehrmacht bestraft worden sind, sondern auch solchen, die vor ihrem Eintritt in die Wehrmacht bestraft wurden, Gelegenheit gegeben wird, ihre Ehre durch Frontbewährung wiederherzustellen.

Es wird deshalb angeordnet, daß auch vor ihrem Eintritt in das Heer bestrafte Soldaten, auch wenn sie nach ihrem Lebensalter für eine Verwendung bei der kämpfenden Truppe im allgemeinen nicht in Frage kommen, auf ihren Antrag zur kämpfenden Truppe (nicht Bewährungs-Btl.) zu versetzen sind, sofern ihr Tauglichkeitsgrad dies zuläßt. Dies gilt auch für Soldaten, die ihre Strafe voll verbüßt haben.

Die Erlasse H. M. 41 Nr. 151 und Nr. 294 bleiben unberührt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 10. 10. 42
14 t
51363/42 Tr Abt (I a).

889. Beurlaubung zum Studium und zur Ablegung von Prüfungen im Winterhalbjahr 1942/43.

— H. M. 1942 Nr. 680 —

1. **Zu Anlage 1 (Abschn. b).**

In Ziff. 21 ist einzufügen vor »bildende Künste«:
»Baukunst und«

2. Beurlaubungen sind auch zulässig zu nachstehenden höheren Musikfachschulen:

1. **Berlin:** Konservatorium der Reichshauptstadt
2. **Braunschweig:** Braunschweigische Landesmusikschule
3. **Breslau:** Schlesische Landesmusikschule
4. **Danzig:** Landesmusikschule
5. **Dresden:** Konservatorium der Landeshauptstadt
6. **Essen:** Folkwang-Schulen der Stadt Essen
7. **Innsbruck:** Musikschule der Gauhauptstadt
8. **Kattowitz:** Landesmusikschule Oberschlesien
9. **Klagenfurt:** Grenzlandkonservatorium
10. **Linz:** Bruckner-Konservatorium
11. **Lübeck:** Landesmusikschule Schleswig-Holstein
12. **Luxemburg:** Landesmusikschule Luxemburg
13. **Mannheim:** Städt. Hochschule für Musik und Theater
14. **Nürnberg:** Landesmusikschule der Stadt der Reichsparteitage
15. **Posen:** Gaumusikschule
16. **Saarbrücken:** Landesmusikschule Westmark
17. **Straßburg i. E.:** Landesmusikschule
18. **Wien:** Musikschule der Stadt Wien
19. **Würzburg:** Staatskonservatorium der Musik.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 10. 42
— 31 d 14 — Tr Abt (I d).

890. Beamte des höheren und gehobenen Dienstes (Post T).

1. In Abänderung der Verfügung O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) vom 18. 4. 1942 — 4142/42 — In 7 (I b) (H. M. 1942, Nr. 413), Ziff. 13 b werden die Beamten des höh. und gehob. Dienstes (Post T) mit Wirkung vom 1. 12. 1942 auf Planstellen der Einsatzgruppe für Fernmeldesonderpersonal bei der Nachr. Ers. Abt. 3 (W. K. III) geführt.

2. Die Stärke der Einsatzgruppe für Fernmeldesonderpersonal wird zu diesem Zwecke um nachstehende Planstellen erhöht:

B Beamte des höh. Dienstes (Post T) 50,
K Beamte des gehob. Dienstes (Post T) 70.

Gleichzeitig entfallen in den KStN des Heeres und der Wehrmacht die Planstellen der Beamten des höheren sowie des gehobenen Dienstes (Post T). Sie sind handschriftlich zu streichen.

3. Mit dem 1. 12. 1942 gelten alle in diesen Planstellen stehenden Beamten des höh. und des gehob. Dienstes (Post T) als zur Einsatzgruppe für Fernmeldesonderpersonal versetzt und gleichzeitig als zu ihren derzeitigen Einsatzdienststellen kommandiert.

4. Ein namentliches Verzeichnis aller unter Ziff. 3 fallenden Beamten (Post T) mit Angabe der Einsatzdienststellen geht der Einsatzgruppe für Fernmeldesonderpersonal durch O. K. H. (Chef H Rüst u. BdE) In 7 gesondert zu.

5. Neuzuteilung von Beamten (Post T) ist von Einheiten des Heeres bei O. K. H./Gen St d H/Chef H NW und von Wehrmachteinheiten bei O. K. W./WFSt/Ag WNV zu beantragen. Entbehrliche Beamte (Post T) sind den gleichen Stellen zu melden. Die Zuweisung der Beamten (Post T) erfolgt auf Antrag von Gen St d H/Chef HNW bzw. O. K. W./WFSt/Ag WNV durch O. K. H. (Chef H Rüst u. BdE) In 7.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 10. 10. 42
— 4142/42 II. Ang. — In 7 (I b).

891. Aufstellung der Gebirgsjägerschule.

Mit dem 1. 10. 1942 ist unter Eingliederung der Gebirgsschießschule Solbad Hall (Tirol) und der Heeres-Hochgebirgsschule Fulpmes (Tirol) die

Gebirgsjägerschule

aufgestellt.

Gliederung:

Kommandostab,
Lehrgruppe I (Gebirgsschießschule),
Lehrgruppe II (Führung und Gefecht),
Lehrgruppe III (Heeres-Hochgebirgsschule),
Gebirgsjäger-Lehrbataillon.

Standorte:

Kommandostab, Mittenwald (Oberbayern), Hindenburg-Kaserne,

Lehrgruppe I (Gebirgsschießschule), Lager Luttensee bei Mittenwald (Oberbayern),

Lehrgruppe II (Führung und Gefecht), Mittenwald (Oberbayern), Hindenburg-Kaserne,

Lehrgruppe III (Heeres-Hochgebirgsschule), Fulpmes (Tirol),

Gebirgsjäger-Lehrbataillon, Mittenwald (Oberbayern), Hindenburg-Kaserne.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 10. 42
— 15526/42 — In 2 (I g).

892. Abzeichen für Jägerdivisionen und für Jägerbataillone (frühere Jagdbataillone).

1. Die Soldaten der Jäger-Divisionen sowie der Jägerbataillone (frühere Jagdbataillone) und ihre Ersatzeinheiten tragen als besonderes Kennzeichen:

a) an der linken Seite der Berg- oder Feldmütze einen aus Metall gestanzten aluminiumfarbenen Eichenlaubbruch nach besonderer Probe;

b) am rechten Oberärmel der Feldbluse und des Mantels einen gewebten Eichenlaubbruch auf bläulich-dunkelgrünem Grund nach besonderer Probe. An eigenen Bekleidungsstücken können auch handgestickte Abzeichen getragen werden.

Sitz der Abzeichen zu a) und b) wie das Edelweißabzeichen für Hochgebirgstruppen gemäß H. V. Bl. 1939 S. 134 Nr. 196.

2. Proben der Abzeichen zu 1 a) und b) werden den stellv. Generalkommandos usw. gesondert übersandt.

3. Ausstattung der Truppen mit den Abzeichen kann erst allmählich nach Maßgabe der Fertigstellung erfolgen. Anforderung auf dem vorgeschriebenen Nachschubwege.

4. Ergänzung der H. A. O. — H. Dv. 122 — Abschnitt A Nr. 97 — Deckblatt 123 — erfolgt bei ihrer Neubearbeitung. In der Vorschrift ist auf diese Verfügung in Blei hinzuweisen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 2. 10. 42
— 64 c 32 — Abt Bkl (III a).

893. Feldanzug feldgrau für Panzerjägereinheiten (Sfl.).

— H. M. 1940 S. 303 Nr. 684, H. M. 1941 S. 64 Nr. 109 u. H. M. 1942 S. 298 Nr. 555 —

Angehörige der mit Panzerjägerkanonen auf Selbstfahrlafetten ausgestatteten Panzerjägereinheiten (Sfl) — z. B. K. St. N. u. K A. N. 1148 a vom 15. 2. 1942 — sind sinngemäß obiger Erlasse mit feldgrauer Sonderbekleidung auszustatten.

Bisher getragene Bekleidungsstücke anderer Art sind erst bei Unbrauchbarwerden durch feldgraue Sonderbekleidungsstücke zu ersetzen. Berichtigung der K. A. N. erfolgt bei Neudruck.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 10. 42
— 11207/42 — Abt Bkl (II a).

894. Tropenkoffer für Unterärzte.

Unterärzte in Stell. Gru. »Z« bei Tropeneinheiten können mit dem großen Tropenkoffer (Ausstattungsschlüssel für Tropeneinheiten, Seite 23) ausgestattet werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 10. 42
$\frac{64\,f\,3a}{10939/42}$ Abt Bkl (II a).

895. Wgr. Z 38 St.

1. Bei dem Wgr. Z 38 St wird zur leichteren Unterscheidung vom Wgr. Z T ab sofort der konische Teil des Zünderkörpers weiß lackiert. Die Wgr. Z, bei denen zur Steigerung der Empfindlichkeit die Membrane entfernt werden kann, sind also durch ihr helles Aussehen (Wgr. Z 38 aus Aluminium, naturfarben, Wgr. Z 38 St, weiß lackiert, Wgr. Z 38 C, verzinkt), deutlich gekennzeichnet.

Beim Wgr. Z T (schwarzglänzend) darf die Membrane nicht entfernt werden.

2. In der Anordnung H. M. 1942 S. 310 Nr. 603 ist in der 2. Zeile hinter »38 St« einzufügen: »38 C«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 10. 42
— 14561/42 — In 2 (VII).

896. le. Gr. W. 36 (5 cm).

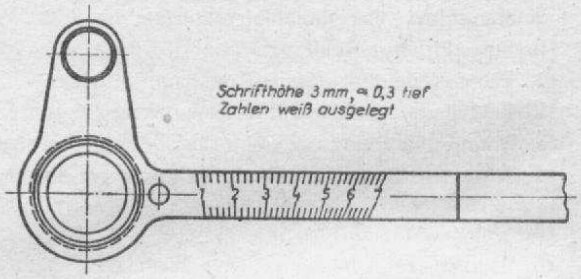
Die Teilung für die Seitenverschiebung des Rohres auf dem Halter der Bodenplatte zum le. Gr. W. 36 (5 cm) ist nach folgender Änderungsanleitung mit Zahlen zu versehen.

Änderungsanleitung:

Rohr und Wischerstange abnehmen und Führung mit dem Seitenrichttrieb ganz nach rechts schwenken. Zahlen nach untenstehender Skizze mit Stahlstempel auf den Halter aufbringen und weiß auslegen. Um Verbiegen des Halters zu vermeiden, ist das Stempeln vorsichtig unter Verwendung eines Vorhalteeisens auszuführen.

Zweck der Änderung:

Die Bezifferung der Strichteilung dient zur Festlegung der Schußrichtung des festgeschossenen Werfers auf bekannte Ziele, vereinfacht und erleichtert somit ein schnelles Verschwenken des Feuers auf diese Ziele.



O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 10. 42
— 73 — In 2 (IV).

897. Instandsetzung 2 cm Flak 38-Waffe.

Waffen 2 cm Flak 38 mit Rohraufbauchungen unmittelbar vor dem Patronenlager sind durch das waffentechnische Personal nach folgenden Richtlinien instand zu setzen:

1. Rohrhaltehebel mit Haltehebel durch Herausschlagen des Nietstiftes entfernen.
2. Führungsbüchse ausbauen.
3. Führungshülse herausschrauben; da diese unter Druck steht, sind gegebenenfalls 2 Rohrschlüssel oder eine Rohrzange zu benutzen. Hierbei ist darauf zu achten, daß die Nut für den Rohrhaltehebel nicht zusammengedrückt wird. Der Gewindering schraubt sich aus der Führungshülse trotz der Sicherungsfeder heraus. Bei starken Rohraufbauchungen festsitzenden Gewindering mit geeigneten Werkzeugen entfernen.
4. Rohr mit Reibungsringfeder, Gewindering, Verriegelungsstück, Rohrvorholfeder, Steuerring und Verschluß vollständig nach vorn ausbauen.
5. Verschluß aus dem Verriegelungsstück entriegeln, gegebenenfalls durch Schlagen mit Dorn, Steuerring und Rohrvorholfeder abnehmen.
6. Verriegelungsstück vom Rohr lösen.
7. Sprengen des Gewinderinges, Pufferringes und der Pufferhülse durch Aufspalten mit dem Meißel. Der Pufferring läßt sich gegebenenfalls über die aufgebauchte Stelle des Rohres treiben.
8. Reibungsringfeder nach hinten abnehmen.

Das Zerlegen und Instandsetzen der Waffe kann somit **ohne besondere Vorrichtung** in den Waffenwerkstätten der Truppe vorgenommen werden.

Durch die Aufbauchungen werden die Gewinderinge, Pufferhülsen und der vollständige Satz Reibungsringfedern unbrauchbar. Sie sind an die zuständige Nachschubdienststelle abzugeben. Eine Instandsetzung des Satzes Reibungsringfedern (Anf.-Zeichen: L 28 910) durch die Truppe durch Einbau von Einzelteilen ist verboten.

Jede Waffenwerkstatt, in deren Bereich 2 cm Flak 38 und 2 cm Flakvierlinge 38 eingesetzt sind, wird mit

1. 12 Stück Gewinderingen nach Zeichnung 5 E 5903–35,
2. 12 Stück Pufferhülsen nach Zeichnung 5 E 5903–36,
3. 12 Satz Reibungsringfedern nach Zeichnung 5 D 5903 U 10,

1 Satz bestehend aus:

1 Pufferring nach Zeichnung 5 E 5903—42,
1 halben Innenring nach Zeichnung 5 E 5903—43,
5 Außenringen nach Zeichnung 5 E 5903—44,
4 Innenringen nach Zeichnung 5 E 5903—45,
1 Abschlußring nach Zeichnung 5 E 5903—68,
1 Bremsring nach Zeichnung 5 E 5903 U 18

ausgestattet.

Beschaffung ist eingeleitet.

Ausgabe wird nach Anlieferung in den H. M. besonders bekanntgegeben. Bis zur Anlieferung eines Aufbewahrungskastens ist das Gerät in einer Packkiste verpackt zu lagern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 9. 10. 42
— 13 102/42 — In 2 (V).

898. 2 cm Panzergranatpatrone L'spur mit Zerlegung.

Für 2 cm Flak 30 und 38 und 2 cm Flak-Vierling 38 wird eine Panzergranate mit Zerlegung eingeführt.

Benennung: 2 cm Panzergranatpatrone L'spur **mit** Zerlegung.

Abkürzung: 2 cm Pzgr. Patr. L'spur Z.

Gerätklasse: J.

Stoffgliederungsziffer: 18.

Die 2 cm Pzgr. L'spur Z zerlegt sich nach ungefähr 900 m, **während die bisher eingeführte** 2 cm Pzgr. L'spur unzerlegt bleibt. **Die Durchschlagsleistung bleibt unverändert.**

Die 2 cm Pzgr. L'spur Z unterscheidet sich von der 2 cm Pzgr. L'spur dadurch, daß statt der Phosphorfüllung eine Sprengladung einlaboriert ist, die durch Wärmeübertragung von der L'spur die Zerlegung des Geschosses bewirkt.

Das Geschoßgewicht beträgt 146 g. Die Treibladung ist auf dieses Gewicht abgestimmt, so daß die bisherige Schußtafel verwendet werden kann.

Der Anstrich des Geschosses ist schwarz.

Das Geschoß hat folgende Kennzeichen:

Auf dem zyl. Teil des Geschosses, zwischen Führungsring und Zentrierwulst, ist ein weißes **Z aufschabloniert** (entsprechend der Größe und Lage des aufschablonierten Ph oder O bei der 2 cm Pzgr. L'spur). Die übrigen Kennzeichen sind die gleichen wie bei der 2 cm Pzgr. L'spur.

Die 2 cm Pzgr. Patr. L'spur Z gehört zur Einlagerungsgruppe V.

Die Verpackung ist die gleiche wie bei der 2 cm Pzgr. Patr. L'spur. Die Inhaltszettel tragen statt des Ph oder O ein Z in roter Farbe.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 10. 42
— 15241/42 — In 2 (VII).

899. Zuverlässigkeit von Kompassen.

Es sind vereinzelt von der Truppe Klagen darüber geführt worden, daß der Marschkompaß unzuverlässig sei.

Über Mängel (auch anderer Kompasse) und deren vermeintliche Ursachen ist unter Angabe des Gebietes, in dem mit dem Kompaß gearbeitet wurde, zu berichten. Termin: 1. 12. 1942.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 9. 42
— 17988/42 — In 4 (AV IV [H Mag]).

900. Einführung von Geschossen mit FEW-Führung (Weicheisenführung).

a) Für nachfolgende Geschosse werden als neue Führung Führungsbänder aus Weicheisen (abgekürzt: FEW-Führung) eingeführt:

10,5 cm Aufschlagzündergranate 35 (t)
10,5 cm Doppelzündergranate 35 (t)
} der schweren 10,5 cm K. 35 (t)

15 cm Aufschlagzündergranate 37 (t) der s. F. H. 37 (t) und s. F. H. 25 (t).

b) Geringe Unterschiede in der Schußweite der Geschosse mit FEW-Führung gegenüber denen mit Kupferführung erfordern das Vervollständigen der Schießbehelfe.

Ausgegeben werden deshalb:

Eine neue Schußtafel für 10,5 cm K. 35 (t) mit A. Z. Gr. 35 (t) FEW, Dopp. Z. Gr. 35 (t) FEW und 10 cm Pzgr. rot — H. Dv. 119/417.

Deckblätter zu den Schußtafeln

der s. F. H. 25 (t) — H. Dv. 119/507 und
der s. F. H. 37 (t) — H. Dv. 119/512.

c) Die Führung wird zum Rostschutz mit einem graphithaltigen Lack (Tugra-Lack) gestrichen.

d) Als Kennzeichen sind die Geschosse etwa 5 mm von der Führung an zwei gegenüberliegenden Stellen sowie auf dem Geschoßboden mit der Bezeichnung »FEW« in 20 mm Schrifthöhe mit weißer Farbe zu versehen.

Ch H Rüst u. BdE, 3. 10. 42
$\frac{74\,c\ 12/14}{8284/42}$ In 4 (Mun I).

901. Einführung des Scherenfernrohrhalters für Meßstellen.

Es wird hiermit eingeführt:

Benennung:	Scherenfernrohrhalter für Meßstellen,
Abkürzung:	Sf. Halter für Meßst.,
Kurzbenennung:	SFH — MSt,
Stoffgliederungsziffer:	27.
Gerätklasse:	A,
Anforderungszeichen:	27 — 1109 A,
Anlage zur A. N. (Heer):	A 2786,
Gewicht:	8,5 kg.

Vorschrift D 2005 befindet sich im Druck.

Der Scherenfernrohrhalter für Meßstellen ist eine Beobachtungseinrichtung und wird auf einem Betonsockel oder einer eingerammten Holzschwelle festgeschraubt.

Er besteht aus

dem Meßkreisträger,

dem Meßkreis (Kü) und

der Abfanggabel für Scherenfernrohr.

Mit dem Gerät werden alle Heeres-Küstenbatterien mit der Anzahl der nach K. A. N. zuständigen Scherenfernrohre ausgestattet.

Zuweisung erfolgt ohne Anforderung durch Fz In.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 10. 42
— 18 687/42 — In 4 (S II c).

---

902. Einführung der 21 cm Gr. 37 FEW für den 21 cm Mrs. 18.

a) Für den 21 cm Mrs. 18 wird eingeführt:

Benennung: 21 cm Granate 37 mit FEW,
Kurzbenennung: 21 cm Gr. 37 FEW,
Stoffgliederung: 13,
Gerätklasse: A

b) Es ist ein einteiliges Preßstahlgeschoß, also ohne abschraubbaren Boden.

Das schußtafelmäßige Geschoßgewicht entspricht dem der 21 cm Gr. 18 und beträgt 113 kg.

Die 21 cm Gr. 37 FEW ist in der Wirkung der 21 cm Gr. 18 gleichwertig. Als Führung dient ein Führungsring aus homogenem Weicheisen (FEW).

c) Die Sprengladung wird eingegossen und besteht aus Fp 0,2, Fp 60/40 oder einer anderen gießbaren Ersatzmischung. Das Gewicht der Sprengladung beträgt etwa 18 kg einschließlich Rauchentwickler.

d) Die übrigen für einen Schuß gehörenden Munitionsteile sind die gleichen wie bei 21 cm Gr. 18.

e) Der äußere Anstrich ist feldgrau.

Als Kennzeichen für FEW-Führung sind die Geschosse etwa 5 mm von der Führung an zwei gegenüberliegenden Stellen sowie auf dem Geschoßboden mit der Bezeichnung »FEW« in 20 mm Schrifthöhe mit weißer Farbe versehen.

f) Die 21 cm Gr. 37 wird in den Geschoßkorb des 21 cm Mrs. 18 mit Haltekappe für 21 cm Geschosse und Schutzband für 21 cm Geschosse verpackt.

g) 21 cm Gr. 37 FEW sind nach der Schußtafel H. Dv. 119/561 zu verschießen. Als Stufenwerte sind bei der 21 cm Gr. 37 FEW für die 1. bis 5. Ladung keine besonderen Stufen und für die 6. Ladung 5 Zulegestufen einzusetzen. Das heißt, daß z. B. für einen 21 cm Mrs. 18 mit einer Grundstufe — 2 für 21 cm Gr. 18 KPS bei 6. Ladung die Grundstufe + 3 für 21 cm Gr. 37 FEW in Rechnung zu setzen ist.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 7. 10. 42

$\frac{74\,c\,12/14\,g}{11\,424/42\,g}$ In 4 (Mun I)

---

903. Schießen mit 15 cm Gr. 36 aus s. F. H. 18.

Für das Verschießen der 15 cm Gr. 36 aus s. F. H. 18 gilt folgendes:

15 cm Gr. 36 mit KPS-Führung zu verschießen wie 15 cm Gr. 19 KPS nach H. Dv. 119/511,

15 cm Gr. 36 mit FES-Führung zu verschießen wie 15 cm Gr. 19 FES nach H. Dv. 119/511 — Anhang 7,

15 cm Gr. 36 mit FEW-Führung zu verschießen wie 15 cm Gr. 19 KPS nach H. Dv. 119/511.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 10. 42

$\frac{73\,o}{18078/42}$ In 4 (Mun I E).

---

904. Besondere Vorkommnisse an 2 cm Mun.

Restmunition für Untersuchungszwecke von besonderen Vorkommnissen mit 2 cm Munition sind von den Einheiten des Heeres an das Beschußkommando LFlak I bei der Kdtr. des Versuchsplatzes Kummersdorf, Kreis Teltow, zur Verfügung von LFlak I/VR einzusenden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 10. 42

$\frac{4\,b\,12 — Allg —}{50.\,10.\,42}$ Wa Prüf 1/St C.

---

905. Einführung der Nebelkerzen-Wurfladung 1.

Hiermit wird die Nebelkerzen-Wurfladung 1 eingeführt.

Sie dient zum Werfen der Schnellnebelkerze aus dem an Panzerfahrzeugen angebrachten Nebelkerzen-Wurfgerät.

12 Stück sind in einer Schachtel aus Hartpappe verpackt.

Benennung: Nebelkerzen-Wurfladung 1.
Abkürzung: Nb. Kerz. Wurfldg. 1.
Kurzbenennung: NbK WLdg 1.
Gerätklasse: Ch.
Stoffgliederungsziffer: 32
Anforderungszeichen: 32 — 3024 Ch
L K Nummer: 032.3024.000.0000.1.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 8. 10. 42
— 82 a/b — In 9 (III b).

---

906. Merkblatt über die Mitführung des Gasschutzgeräts.

1. Das mit H. M. 1941 Nr. 27 ausgegebene »Merkblatt über die Mitführung des Gasschutzgeräts, der Nebelkerzen und Nebelhandgranaten« N. f. D. (Anhang 2 zu H. Dv. 1a S. 51 Nr. 12) wird aufgehoben und ist zu vernichten. Es wird durch das anliegende neu aufgestellte »Merkblatt über die Mitführung des Gasschutzgeräts« N. f. D. ersetzt (Anhang 2 zu H. Dv. 1a S. 51b lfd. Nr. 31).

2. Das Merkblatt ist den H. M. zum Handgebrauch für den Gasschutzgerätbearbeiter zu entnehmen und in den Umschlag »Sonderabdrucke über Gasschutzgerät« einzuheften. Weiterer Bedarf ist vom Feldheer bei den Feldvorschriftenstellen, vom Ersatzheer bei den V. V. St. der W. Kdo. anzufordern, denen ein Vorrat von je 500 Abdrucken überwiesen wird.

3. Der den V. V. St. der W. Kdo. zugehende Vorrat ist außerdem für neu aufzustellende Einheiten bestimmt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 10. 42
— B 83 — In 9 (V b).

---

907. Wehrmachtfahrlehrerscheine.

Die Bestimmungen H. M. 1942 S. 444 Nr. 858, betr. Gleisketten Lkw. »Maultier« gelten für Wehrmachtfahrlehrerscheine sinngemäß.

H. M. 1942 Nr. 858 ist mit Hinweis zu versehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 13. 10. 42
— B 46 e — Gen d Mot/In 12 (VIII a).

---

908. Wehrmachtführerscheine.

Zur Klärung aufgetretener Zweifel, ob in den von der Feldtruppe ausgestellten Wehrmachtführerscheinen der Truppenteil oder die Feldpostnummer anzugeben ist, wird befohlen:

Aus Tarnungsgründen ist nicht die Truppenbezeichnung sondern die Feldpostnummer in den Wehrmachtführerschein einzutragen. Das gleiche gilt auch für die den Wehrmachtführerschein ausstellende Dienststelle, zumal der Dienststempel die Feldpostnummer vorsieht.

Sofern bisher anders verfahren wurde, ist eine nachträgliche Änderung nicht erforderlich.

H. M. 1942 Nr. 55 Ziffer I, 3 (2) ist mit entsprechendem Hinweis zu versehen.

O. K. H., 14. 10. 42
— B 46 e — Gen d Mot/In 12 (VIII a).

---

909. Nachtrag zur Liste der Vorschriften, die beim Kampfeinsatz mitgeführt werden dürfen.

(Anlage zu den H. M. 1941 Nr. 1202)

Vorbemerkungen:

1. Die nachstehend aufgeführten, seit 1. 9. 1942 neuerschienenen Vorschriften und Merkblätter dürfen auch von Einheiten vom Brig. Stab einschl. abwärts beim »Kampfeinsatz« mitgeführt werden.

2. Soweit hiernach beim Einsatz noch Vorschriften geheimen Inhalts (V. S.) bei der Truppe verbleiben, ist Vorsorge zu treffen, daß sie nicht in Feindeshand fallen können. — Rechtzeitige Vernichtung bei Gefahr!

3. Nach Aufnahme der nachstehenden Vorschriften in die »Kriegssoll an Vorschriften« tritt an Stelle dieser Liste die Soll-Spalte »für Kampfeinsatz« im K-Soll.

4. Zur ersten Unterrichtung der Feldtruppe werden hin und wieder auch neue Vorschriften nach Spalte A zugeteilt, die nicht dauernd bei der kämpfenden Truppe bleiben sollen. Wenn solche Vorschriften nicht in der Ergänzung zur Ziffer 1202 oder in den Berichtigungen zum Kriegssoll in Spalte A erscheinen, sind sie nach Kenntnisnahme den FWSt. zurückzugeben.

Nr.	Benennung der Vorschrift	Soll für			Bemerkungen
		Std. Rgt. [1]	Stb. Btl. (Abt.)	Kp. usw.	
H. Dv. 220/3h	A. V. Pi. Teil 3h: Brückengerät H	1	1	1	Zuständig für: Tr.Stb.d.Pi./Stb. Br. Baubtls. u. Trsp.Abt.schw.Br. Ger. (mot) sowie f. Br. Baukp. (4×) für Pi. Masch. Zg. (mot) für Kw. Kol. schw. Br. Ger. (70 t) für Begl. Kdo. Br. Kol. H (mot)
D 281/1—4	24 cm Haub. 39/40 Vorl. Ger. Beschr.	—	1	—	Nur zuständig f. Stb. Art. Abt. m. Gerät
794/1	Fernspr.- u. Fernschreibtechnik f. d. Nachr. Offz.	1	1	1	Zuständig für: Tr. Stb. d. Nachr. Tr. sowie f. Kp. usw. d. Nachr. Tr. außer: Fu. Kp., Fu. Überw. Kp. u. Peilzg.
	Merkblätter usw. (offen und N. f. D.)				
—	Abwehr-Merkbl. f. mob. Truppen	1	1	1	
—	Merkbl. f. Art. Nr. 41 Hinweise für Verwend. v. Flachlandart. i. Geb.	1	1	—	Nur zuständig für Tr. Stb. d. Art.
—	Merkbl. f. d. Nbl. Tr. Nr. 2—4	1	1	—	Nur zuständig für Tr. Stb. d. Art. u. Nbl. Tr., wenn Nb. W. 41 und Nb. W. 42 im Verband vorhanden

[1]) Gültig auch für Stb. Brig. u. Stb. selbst. Btl. (Abt.)

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 10. 42
— 89a 10 — AHA V/H Dv (II).

910. Berichtigungen zu den Kriegssoll an Vorschriften.

Die Kriegssolls als die Grundlage für die Vorschriftenausstattungen der Einheiten müssen ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Nachstehende Änderungen sind handschriftlich vorzunehmen.

C. Artillerie (Feldheer).

I. Es sind einzufügen:

1. In das Kriegssoll für alle Artillerie-Regimentsstäbe des Feldheeres (außer Heeres-Küstenartillerie) v. 1. 5. 42

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
H. Dv. 210/5b	A. V. Nbl.-Heft 5b: Die Werf. Abt. (mot), Die s. Werf. Abt. (mot), Das Werf. Rgt. (mot) u. Das s. Werf. Rgt. (mot)	1	2	—	Nur zuständig, wenn 15 cm Nbl. W. 41 oder 28/32 cm Nbl. W. 41 im Verband vorhanden.
316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	1	
469/3c	All. Pz. Abw.-Heft 3c: Panz. Besch. Tafeln — Art.	1	1	—	
D 445/1522	Merkbl. über die Mun. d. 15 cm Nb. W. 41	—	1	—	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	
1125/1	Verladen d. 10 cm Nb. W. 35 auf Inf. Karren	—	—	1	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
1790/1	Aufbau v. Tr. Fu. Ger. u. Behelfsantennen in ständ. Anl. d. Landesbefestg.	—	1	—	
Merkblatt	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- und Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig bei entspr. Einsatz.
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Merkbl. f. Art. Nr. 34 Richtl. f. Eins. d. Sturmgeschütz-Einh.	1	1	—	
»	Merkbl. f. Art. Nr. 41 Hinweise f. Verwend. v. Flachlandart. i. Geb.	1	1	—	
»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm) (mot Z)	—	1	—	
»	Mun. f. d. 15 cm Nbl. W. 41	—	1	1	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
»	Die Vermess.- u. Kart. Abt. (mot)	1	—	—	
»	Truppenhygiene im Winter	—	6	—	
»	Feldkochbuch f. warme Länder	2	3	—	Zuständig beim Einsatz zw. dem 50. und 24. Breitengrad.
(geheim)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

2. In das Kriegssoll für alle Artillerie-Abteilungsstäbe des Feldheeres (außer Heeres-Küstenartillerie) v. 1. 5. 42

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote:
H. Dv. 210/5b	A. V. Nbl.-Heft 5b: Die Werf. Abt. (mot), Die s. Werf. Abt. (mot), Das Werf. Rgt. (mot) u. Das s. Werf. Rgt. (mot)	1	2	—	Nur zuständig, wenn 15 cm Nbl. W. 41 od. 28/32 cm Nbl. W. 41 im Verband.
316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	1	
469/3c	All. Pz. Abw.-Heft 3c: Panz. Besch. Tafeln — Art.	1	1	—	
D 41/2	Geb. Anl. f. russ. Ger. Teil 2	1	—	—	
221	Beladeplan f. K 3	—	2	—	Nur zuständig, wenn K 3 — Battr. unterstellt.
319/2	Beladeplan f. s. F. H. 18 (Bspg.)	—	1	—	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote
445/1522	Merkbl. über die Mun. d. 15 cm Nb. W. 41	—	1	—	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
D 1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	
1125/1	Verladen d. 10 cm Nb. W. 35 auf Inf. Karren	—	—	1	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
1790/1	Aufbau v. Tr. Fu. Ger. u. Behelfsantennen in ständ. Anl. d. Landesbefestg.	—	1	—	
Merkblatt	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig b. entspr. Einsatz.
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Merkbl. f. Art. Nr. 34 Richtl. f. Eins. d. Sturmgeschütz-Einh.	1	1*)	—	*) Stb. Beob. Abt. u. Stb. Verm. Abt. nur nach »Soll A« 1 x
»	Merkbl. f. Art. Nr. 41 Hinweise f. Verwend. v. Flachlandart. i. Geb.	1	1	—	
»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm) (mot Z)	—	1	—	
»	Mun. f. d. 15 cm Nbl. W. 41	—	1	1	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
»	Die Vermess.- u. Kart. Abt. (mot)	1	—	—	
»	Truppenhygiene im Winter	—	6	—	
»	Feldkochbuch f. warme Länder	2	3	—	Zuständig beim Einsatz zw. dem 50. u. 24. Breitengrad.
» (geh.)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

3. In das Kriegssoll für alle Heeres-Küstenartillerie-Regiments- u. Abteilungsstäbe d. Feldheeres v. 1. 5. 42

H. Dv. 316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	1	
469/3c	All. Pz. Abw.-Heft 3c: Panz. Besch. Tafeln — Art.	1	1	—	
D 41/2	Geb. Anl. f. russ. Ger. Teil 2	1*)	—	—	*) Für Stb. Heer. Küst. Art. Rgts. erhöht sich das Soll auf 2.
445/1522	Merkbl. über d. Mun. d. 15 cm Nbl. W. 41	—	1	—	Nur zuständig, wenn Gerät im Verband vorhanden.
1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	
1790/1	Aufbau v. Tr. Fu. Ger. u. Behelfsantennen in ständ. Anl. d. Landesbefestg.	—	1	—	
Merkblatt	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig bei entspr. Einsatz.
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Merkbl. f. Art. Nr. 34 Richtl. f. Eins. d. Sturmgeschütz-Einh.	1	1	—	
»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm) (mot Z)	—	1	—	
»	Die Vermess.- u. Kart. Abt. (mot)	1	—	—	
»	Truppenhygiene im Winter	—	6	—	
»	Feldkochbuch f. warme Länder	2	3	—	Zuständig beim Einsatz zw. dem 50. u. 24. Breitengrad.
» (geh.)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

4. In das Kriegssoll für alle Batterien der Artillerie v. 1. 5. 42

Nr. d. Vorschr.	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote
H. Dv. 316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	—	—	2	
469/3b	All. Pz. Abw.-Heft 3b: Pz. Besch. Tafeln	5	—	—	
469/3c	All. Pz. Abw.-Heft 3c: Panz. Besch. Tafeln — Art.	6	—	—	
D 41/2	Geb. Anl. f. russ. Ger. Teil 2	1	—	—	
Merkblatt	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig bei entspr. Einsatz.
Merkblatt	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	3	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Merkbl. f. Art. Nr. 41. Hinweis f. Verwend. v. Flachlandart. i. Geb.	—	2	2	
»	Feldkochbuch f. warme Länder	2	3	—	Zuständig beim Einsatz zw. dem 50. u. 24. Breitengrad.
»	Kl. Feldkochbuch f. behelfsm. Kochen	10	—	—	
» (geh.)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

5. In das Kriegssoll für alle Kolonnen der Artillerie v. 1. 5. 42

Merkblatt	Feldkochbuch f. warme Länder	2	3	—	Zuständig beim Einsatz zw. dem 50. u. 24. Breitengrad.
»	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig bei entspr. Einsatz.
»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	3	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
»	Kl. Feldkochbuch f. behelfsm. Kochen	10	—	—	
»	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—		—	Für Einh. in Afrika nicht zuständig.

6. In nachstehende Artnummern:

Art-Nr.	Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote
	H. Dv.					
423	200/11	A.V.A. Heft 11: Der schw. V_0-Meßzg. (mot)	—	2	—	
523, 525	»	» » 11: » » » »	—	2	2	
524	»	» » 11: » » » »	—	3	3	
533, 533c	»	» » 11: » » » »	—	4	—	
415, 417	316/5	Allg. Pi. Dienst i. Geb.	1	—	—	
1705	»	» » » » »	—	—	1	
	D					
471a—471c (gek.)	41/2	Geb. Anl. f. russ. Ger. Teil 2	1	—	—	
416, 420, 446	218	7,5 cm Stu. Kan. 40	—	1	—	
	D					
588	218	7,5 cm Stu. Kan. 40	1	—	—	
591	»	7,5 » » » 40	–	2	–	

Art-Nr.	Vorschrift	Benennung	Soll A	Soll B	Soll C	letzte Fußnote
591	319/2	Beladeplan f. s. F. H. 18 (Bspg.)	—	1	—	
591	345/1	Beladeplan f. Beob. Wg. (Af. 12)	—	1	—	Nur f. besp. Einh.
1705	1102/5	Erkennen feindl. Gaskampf-, Nebel-, Entgift.- u. Brandmittel	1	—	—	
1705	1790/1	Aufbau v. Tr. Fu. Ger. u. Behelfsantennen in ständ. Anl. d. Landesbefestg.	—	1	—	
1705	L. Dv. 400/20 V	A. V. Flak Heft 20, V	—	1	1	
1709	»	» » » »	—	—	1	
1711	»	» » » »	—	2	2	
1713	D (Luft) T 1704	Behandl. v. Waffen, Gerät u. Mun. d. Flakart. zur Erhaltung d. Einsatzbereitschaft	2	3	—	
1705, 1709, 1711, 1713	Merkblatt	Ital., rumän., ung. u. slowak. Front- u. Kurierflugzeuge	1	1	—	Nur zuständig bei entsprech. Einsatz.
1705	»	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	1	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
1709, 1711, 1713	Merkblatt	Taschenbuch f. d. Winterkrieg	*)	3	—	*) Beim Kampfeinsatz im Winter nach »Soll A« zuständig.
446	»	Merkbl. f. Art. Nr. 34. Richtl. f. Eins. d. Sturmgeschütz-Einh.	3	2	—	
1705	»	Merkbl. f. Art. Nr. 34. Richtl. f. Eins. d. Sturmgeschütz-Einh.	1	1	—	
471a—471c (gek.)	»	Merkbl. f. Art. Nr. 41. Hinweise f. Verwend. f. Flachlandart. i. Geb.	—	2	2	
1705	»	Vorl. Richtl. f. Ausb. u. Einsatz des (m) Panz. Jäg. Zg. Pak 38 (5 cm) (mot Z)	—	1	—	
423	»	Mun. f. d. 15 cm Nbl. W. 41	—	1	—	
423, 545	»	Die Vermess.- u. Kart. Abt. (mot)	1	—	—	
422	»	» » » » »	—	1	—	
422	»	Vorl. Bed. Anw. f. d. Stu. K. 40	—	1	—	
406, 410, 533, 533c	»	» » » » » » » 40	—	1	—	
416	»	» » » » » » » 40	—	2	—	
446	»	» » » » » » » 40	—	6	—	
558	»	Ausb. d. Funker i. Gerätbedienen	—	1	—	
558 (gek.) 561, 567 (Afr.)						
416, 417 (Afr.)	»	Truppenhygiene im Winter	2	—	—	
417	»	» » »	4	—	—	
1705	»	» » »	3	—	—	
1705, 1709, 1711, 1713	»	Feldkochbuch f. warme Länder	2	3	—	Zuständig b. Eins. zw. 50. u. 24. Breitengrad.
1709, 1711, 1713	»	Kl. Feldkochbuch f. behelfsm. Kochen	10	—	—	
1705, 1709, 1711, 1713	» (geh.)	Best. über Flugbetrieb u. Luftverteidigung	—	1	—	
1705, 1709, 1711, 1713	» (geh.)	Verhalten des deutschen Soldaten i. d. besetzten Ostgebieten	—	1	—	Für Einh. i. Afrika nicht zuständig.

II. Es sind zu streichen (mit allen Angaben):

1. In dem Kriegssoll für alle Artillerie-Regimentsstäbe des Feldheeres (außer Heeres-Küstenartillerie) und dem für alle Artillerie-Abteilungsstäbe des Feldheeres (außer Heeres-Küstenartillerie) v. 1. 5. 42

Nr. der Vorschrift	Benennung
H. Dv. 354	Umspulwinde, Beschr., Bed., Behandeln v. 1. 7. 40
D 111/1, 2	Panzerabwehrbüchse 38 (Heft 1 u. 2) v. 25. 4. 40
111/3	Panzerabwehrbüchse 38 (Heft 3) v. 13. 12. 39
D+ 1040/1	Rufzeichentafel Ausgabe D
Merkblatt	Auswahl u. Dienst als Beobachter b. den f. d. Heer. Aufklärung fliegenden Staffeln (H) u. (F)
»	Dauerunterkunft
»	Versorgung im Winter
»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
»	Merkblatt über Feldseelsorge
» (geh.)	Auffl. v. Art. Ziel. u. Einschießen v. Art. durch Auffl. Flieg. (H) u. (Pz.) v. 18. 3. 41
» » [1])	Merkbl. üb. d. Nbl. Tr.
» »	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

2. In dem Kriegssoll für alle Heeres-Küstenartillerie-Regiments- u. Abteilungsstäbe d. Feldheeres v. 1. 5. 42

H. Dv. 354	Umspulwinde, Beschr., Bed., Behandeln v. 1. 7. 40
D+ 1040/1	Rufzeichentafel Ausgabe D
Merkblatt	Auswahl u. Dienst als Beobachter b. den f. d. Heer. Aufklärung fliegenden Staffeln (H) u. (F)
»	Dauerunterkunft
»	Versorgung im Winter
»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
»	Merkblatt über Feldseelsorge
» (geh.)	Auffl. v. Art. Ziel. u. Einschieß. v. Art. durch Auffl.-Flieg. (H) u. (Pz.) v. 18. 3. 41
» »	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

3. In dem Kriegssoll für alle Batterien der Artillerie und dem für alle Kolonnen der Artillerie v. 1. 5. 42

Merkblatt	Versorgung im Winter
»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
» (geh.)	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

4. In nachstehenden Artnummern:

Art-Nr.	Vorschrift	Benennung
533	H. Dv. 354	Umspulwinde, Beschr., Bed., Behandeln v. 1. 7. 40
1705	Merkblatt	Dauerunterkunft.
1705, 1709, 1711, 1713	»	Versorgung im Winter
1705, 1709, 1711, 1713	»	Schießen m. d. Inf.-Waffen im Winter
1705	»	Merkblatt über Feldseelsorge
1705	» (geh.)	Auffl. v. Art. Ziel. u. Einschieß. v. Art. durch Auffl. Flieg. (H) u. (Pz.) v. 18. 3. 41
1705, 1709, 1711, 1713	» »	Richtl. f. d. Überwinden feindl. Minensperren im Angriff

[1]) In dem K-Soll f. alle Art. Abt. Stbe. nicht enthalten.

III. (Sonstige Berichtigungen Benennungen usw.). Andere:

1. In dem allgemeinen Kriegssoll f. d. Art. Rgts. Stbe., dem f. d. Art. Abt. Stbe., dem f. d. Heer. Küst. Art. Rgts. u. Abt. Stbe. sowie dem f. d. Battr. d. Art. v. 1. 5. 42:

a) D 444 in: D 444/1522[1])

b) Die Merkblätter:
Frontflugzeuge der UdSSR
in:
»Sowjet. Frontflugzeuge«
Merkbl. f. d. Art. 1—33 (ohne 3, 4, 9)
in:
»Merkbl. f. d. Art. 1—33, 25—39 (ohne 3, 4, 9)«
Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. handschr. Berichtig.)
in:
»Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. Berichtig.)«

2. In dem Kriegssoll für alle Kolonnen der Artillerie v. 1. 5. 42
Die Merkblätter:

a) Frontflugzeuge der UdSSR
in:
»Sowjet. Frontflugzeuge«

b) Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. handschr. Berichtig.)
in:
»Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. Berichtig.)«

3. In nachstehenden Artnummern:

Art-Nr.	Vorschrift	Benennung
529 (gek.), 539	H. Dv. 141/1—5 in H. Dv. 141/1, 2, 5	Truppenvermessungsdienst (Heft 1—5) in: »Truppenvermessungsdienst (Heft 1, 2, 5)«
1705, 1709, 1711, 1713	Merkblatt	Frontflugzeuge der UdSSR. in: »Sowjet. Frontflugzeuge«
	»	Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. handschr. Berichtig.) in: »Verz. d. Druckvorschr. d. Heer. (mit Deckbl., Beil. u. Berichtig.)«
1705	»	Merkbl. f. d. Art. 1—33 (ohne 3, 4, 9) in: »Merkbl. f. d. Art. 1—33, 35—39 (ohne 3, 4, 9)

Füge in den Kriegssoll Nr. $\frac{408}{408\ (gek.)}$ 418 u. 419 (gek.) bei der Anmerkung auf S. 1 hinzu:

»und die Anlage über kraftfahrtechnische D-Vorschriften«

und füge unter D 635/1 ein:

»Kraftfahrtechnische Vorschriften sind je nach Ausstattung an Hand der Anlage über kraftfahrtechnische D-Vorschriften anzufordern.«

Setze in K-Soll 471a—471c (gek.) v. 1. 5. 42 bei H. Dv. 481/.... in Spalte A die Zahl »1«.

[1]) In dem K-Soll f. d. Battr. d. Art. nicht enthalten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) 10. 10. 42
— 89/a/b — AHA V/H Dv (V).

911. Ergänzungen zu K.St.N. und K.A.N.

Teil A.

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
9	Ob. Kdo. Heer. Gru. v. 1. 3. 42 in 2. Staffel entfällt die Gruppe Ib
9a	Ob. Kdo. Heer. Gru./O. Qu. Abt. v. 1. 9. 42 Neuerscheinung, tritt zu K. St. N. 9 v. 1. 3. 42
76	Auffrisch. Stb. Mitte v. 25. 9. 42 Behelf, Neuerscheinung
77	Außenst. Gen. Qu. v. 1. 6. 42 entfällt (neue K. St. N. 9a v. 1. 9. 42)
111(T)	Stb. Turk-Btls. v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
129c	Stbs. Kp. Inf. Rgts. (mot) v. 5. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung

Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
138e	Schütz. Kp. e (mot) v. 5. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
138f	Schütz. Kp. f (mot) v. 5. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
143(T)	Stbs. Kp. Turk-Btls. v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
173b	Inf. Schallm. Tr. (mot) v. 7. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
173c	Geb. Jäg. Schallm. Tr. v. 7. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
211F	(T. E.) Besp. Staff. Inf. Rgts. (bodstg.) v. 22. 9. 2 Behelf, Neuerscheinung
273a	schw. Kp. Fstgs. Btls. a v. 10. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
305 K	Stb. Kos. Abt. v. 15. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 305 (Sd.) als Anhalt
313 K	Kos. Schwd. v. 15. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 312 als Anhalt
322 K	(T. E.) Führ. schw. Schwd. Kos. Abt. v. 15. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 317 als Anhalt
333 K	(T. E.) Kos. M. G. Zg. v. 15. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 317 als Anhalt
342 K	(T. E.) Kos. Panz. Jäg. Zg. (2. Gesch.) v. 15. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 342 als Anhalt
343 K	(T. E.) Kos. Gesch. Zg. (2 le. J. G.) v. 15. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 316 als Anhalt
346 K	(T. E.) Kos. Gr. W. Zg. (4 s. Gr. W.) v. 15. 10. 2 Behelf, Neuerscheinung. K. A. N. 317 als Anhalt
512 (LL Trop.)	le. Art. Kol. Art. Abt. (mot) LL Trop. v. 31. 8. 42 Behelf, Neuerscheinung
532b	Wett. Peilzg. b (mot) v. 10. 10. 42) Behelf, Neuerscheinung
608	Stb. Geb. Nbl. Werf. Abt. v. 15. 10. 42 Behelf, Ersatz für 1. 4. 42
618	Geb. Nbl. Werf. Battr. v. 15. 10. 42 Behelf, Ersatz für 1. 4. 42
628	Stbs. Battr. Geb. Nbl. Werf. Abt. v. 15. 10. 42 Behelf, Ersatz für 1. 4. 42
714 (Trop.)	le. Pi. Kp. (mot) Trop. v. 10. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
788	Stb. Feldwasserstr. Räumabt. v. 24. 2. 42 Änderung der Bezeichnung
1714	Scheinw. Staff. a (mot Z) v. 5. 10. 42 Behelf, Neuerscheinung
2001b	Bv. T. O. Finnland v. 1. 9. 42 Neuerscheinung
2003	Außenst. Trsp. Kdtr. v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
2208b(W)	Wehrm. Ortskdtr. Sofia v. 1. 10. 42 Neuerscheinung
2211	O. F. Kdtr. Warschau v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 11. 41, mit Änderung der Bezeichnung
2212a	Sold. Raststätte Krakau v. 1. 10. 42 Neuerscheinung. Keine K. A. N.
3060(W)	Abw. St. Brüssel v. 1. 4. 42 Ersatz für 1. 10. 41
3072(W)	Abw. St. Athen v. 1. 4. 42 Neuerscheinung
6070	Inf. Nbl. Werf. Ausb. Zg. v. 15. 2. 42 Behelf, Änderung der Bezeichnung
6077	Geb. Nbl. Werf. Ausb. Zg. v. 15. 2. 42 Behelf, Änderung der Bezeichnung
6757	Betreuungshelf. Lehrabt. vom 1. 10. 42 Ersatz für 11. 3. 42 mit Änderung der Bezeichnung. Keine K. A. N.
7736	Reif. Instandsf. Staff. Brüssel v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 5. 42. Keine K. A. N.
8605	Fahrtr. Schule Offz. Anw. Lehrg. v. 1. 10. 42 Ersatz für 1. 7. 41
10 1114	Panz. Gren. Schießlehrkp. v. 24. 9. 42 Behelf, Neuerscheinung
10 1162	Schießlehrkp. für Krad. Schütz. Btle. v. 24. 9. 42 Behelf, Neuerscheinung

Teil B.

Lfd Nr	Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
417	8	Dt. Heer. Miss. Rumänien v. 1. 3. 42 Zusätzlich: 1 Feldpostassistent, Beamter des mittl. Dienstes (DRP), St. Gr. »Z« 3 Feldpostassistenten, Beamte des mittl. Dienstes (DRP), St. Gr. »G« Die Stellengruppe des Mitarbeiters, Beamten der DRP, wird in »B« umgewandelt.
418	9	Ob. Kdo. Heer. Gru. v. 1. 3. 42 zu Feldvorschriftenstelle Zusätzlich: 2 Mannschaften St. Gr. »M« (In H. M. 42 Ziff. 713 lfde. Nr. 283 versehentlich ausgelassen.)
419	11	A. Ob. Kdo. v. 1. 6. 42 Die Zahl der Feuerwerker wird auf 3 erhöht.
420	27	Kdo. Sichgs. Div. v. 1. 3. 42 Zusätzlich: 1 Rechnungsführer St. Gr. »G«
421	28	Höh. Nachr. Führ. Bestg. v. 1. 2. 41 Die Stellengruppe des Höh. Nachrichtenführers wird in »D« umgewandelt.
422	73	O. Qu. Schwarzes Meer v. 1. 3. 42 Abteilung Feldpost erhält folgende Stärke: 1 Beamter des gehob. Dienstes (DRP) St. Gr. »B« 1 Beamter des mittl. Dienstes (DRP) St. Gr. »G«

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
423	79	Kdo. Panz. A. Afrika v. 1. 7. 42 Zusätzlich zur Führungsabt. 1a: 1 Sachbearbeiter für Kriegstagebuch St. Gr. »K/B«
424	80	Kdr. Gen. Sich. Tr. und Bfh. Heer. Geb. v. 1. 5. 42 Die Stellengruppen des Intendanten, des leitenden San. Offz. und des leitenden Vet. Offz. werden in »R/J« umgewandelt.
425	140	Stbs. Kp. Jägerbtls. v. 1. 6. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 Zusätzlich: für Pi. Zg.: 1 Kraftsäge (Kett. Säge) (Benzolantr.), 1 000 mm Schnittlg., Anf. Zeich. U 1606 mit 1 Sondersatz Zubehör zur Kraftsäge U 1606 Anl. P 2410, Anf. Zeich. P 4641 oder 1 Kraftsäge 39 (Benzolantr.), 1 000 mm Schnittlg. Anl. P 2415
426	408 (gek.)	Stb. Heer. Küst. Art. Abt. (gek.) v. 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: Zusätzlich: 4 Satz Funkgerät für Torn. Fu. Tr. b oder Geb. Torn. Fu. Tr. b Anl. N 1166
427	485	Battr. 21 cm Mrs. 18 (3 Gesch.) (mot Z) v. 1. 11. 41
	485 (gek.)	Battr. 21 cm Mrs. 18 (3 Gesch.) (mot Z) Ausf. ohne Art. Kzg. v. 1. 11. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 27 Zusätzlich: 2 Richtkreiskollimatoren 12 m Anl. A 2787
428	486	Battr. M 1 (1 Gesch.) (mot Z) v. 1. 11. 41 Zusätzlich: 1 mittlerer Fernsprechtrupp b (mot) bestehend aus: 1 Uffz., Fernsprecher, Truppführer St. Gr. »G« 6 Fernsprecher (1 zugl. 2. Kw. Fahr.) St. Gr. »M« 2 Kraftwagenfahrer (1 für Pkw., 1 für Lkw.) St. Gr. »M« 1 Nachrichtenkraftwagen (Kfz. 15) 1 Beobachtungskraftwagen (Kfz. 76)
429	702 F	Stb. Pi. Btl. (tmot) (bodenstg.) v. 22. 9. 42 Zusätzlich: 2 Waffenunteroffiziere (Wffm.) St. Gr. »O« 1 Waffenmeistergehilfe St. Gr. »M«
430	788	Stb. Räumabt. Dnjepr v. 24. 2. 42 Zusätzlich: 1 Unteroffizier für Bekleidung St. Gr. »G«
431	802	Stb. A. Nachr. Rgts. (mot) v. 1. 3. 42
	902	Stb. Panz. A. Nachr. Rgts. v. 1. 3. 42 Zusätzlich: 1 Fachbearbeiter, Beamter des gehob. techn. Dienstes (N), St. Gr. »K«
432	817	Fstgs. Nachr. Stb. v. 1. 3. 42 Die Verfügung H. M. 42 Ziff. 620 lfde. Nr. 230 (3 Hilfsoffz.) wird auf alle an der Atlantikküste eingesetzten Fstgs. Nachr. Stäbe ausgedehnt.
433	889	Fstgs. Kab. Bauzg. (mot) v. 1. 3. 42 Die Stellengruppe des Führers wird in »K« umgewandelt.
434	1020a	Kw. Kol. Kw. Trsp. Kp. z. b. V. v. 1. 6. 42 Die Stellengruppen von 4 2. Kw. Fahrern werden in »G« umgewandelt. Diese Uffz. gelten als Gruppenführer.
435	1362 (Trop.)	Kr. Trsp. Kp. (mot) (Trop.) v. 1. 1. 42 Zusätzlich: 17 m. Lkw. (3 t), offen, für Gerät, Verpflegung und Bekleidung 1 m. Lkw. (3 t), offen, für Betr. Stoff 16 Kraftwagenfahrer St. Gr. »M« Es fallen fort: 2 le. Lkw. ($1^1/_2$ t), offen, für Verpflegung Anmerkung: In K. A. N. bereits berücksichtigt.
436	1615	Stb. Btls. Wass. Versorg. (mot) v. 1. 8. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 1: Zusätzlich: 1 Vorratskasten für Handwaffen mit Inhalt 1 Vorratskasten für Panzerabwehrbüchse mit Inhalt 1 kl. Vorratskasten für M. P. mit Inhalt Stoffgl. Ziff. 2: 1 Kasten Zusatzgerät für M. G. 34 mit Inhalt
437	1629	Kp. Wass. Destill. v. 1. 3. 42 Bei f) Troß zusätzlich: 1 Rechnungsführer St. Gr. »G«
438	1713	Heer. Flakbattr. 2 cm (12 Gesch.) (mot Z) v. 1. 7. 42 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 24a—c: Zusätzlich: 5 Feldfernsprecher 33, Anf. Zeich. N 920 5 Rollen schweres Feldkabel, Länge von 1 000 m, Anf. Zeich. N 1066
439	2261	Heer. Kontr. Insp. v. 1. 2. 41
	2265	Heer. Kontr. Unterkom. v. 1. 2. 41 Die Dolmetscher sind nicht Beamte, sondern Offiziere. Die Stellen können mit Sonderführern besetzt werden.
440	2301	Felders. Btl. v. 1. 7. 42 Die Feldköche in Gruppe Führer einer Feldersatzkp. erhalten ein †).
441	5009	Gen. Kdo. Res. Korps v. 2. 9. 42 Zusätzlich zu Stabsquartier: 1 Sanitätsunteroffizier St. Gr. »G« K. A. N. Stoffgl. Ziff. 26: 1 el. Taschenlampe mit Batterie, Anf. Zeich. U 1057 Stoffgl. Ziff. 36a: 1 San. Verb. Zeug Anl. S 1001, Anf. Zeich. S 600 Stoffgl. Ziff. 36f: 1 San. Tasche für unber. San. Mannsch. mit Inhalt Anl. S 2205, Anf. Zeich. S 10002 Stoffgl. Ziff. 41: 1 Labeflasche mit Zubehör, Anf. Zeich. B 214 2 Neutralitätsabzeichen, Anf. Zeich. B 347

lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnungen und Ergänzungen
442	6191	Heim. Pfd. Pk. v. 1. 4. 41 K. A. N. Stoffgl. Ziff. 40 Zusätzlich: 2 Satz für Stellmacher Anl. F 811, Anf. Zeich. H 11001 4 Satz für Sattler Anl. F 821, Anf. Zeich. H 11002
443	7705	Sonderstab GBK Ost v. 20. 6. 42 Zusätzlich: 1 Sachbearbeiter für Chemie, St. Gr. »K« (f. Gr. Pflk.) 35 Sonderführer St. Gr. »Z« 1 Schirrmeister (K) St. Gr. »O« 10 Schreiber St. Gr. »M« 35 Kraftwagenfahrer für Pkw. St. Gr. »M« 35 le. Pkw. (f. Außenstelle Pflk.)
444	7805	Kdt. Kriegsgef. Mannsch. Stammlag. v. 1.8.42 Im Bedarfsfall kann in der Gruppe Sanitätsoffizier ein weiterer Maschinist (O) angestellt werden.
445	8101	Kdo. Schule Schn. Tr. Krampnitz v. 1. 1. 42 Zusätzlich: 1 Offizier z. b. V., St. Gr. »R« 1 Reitpferd
446	8104	Offz. Anw. Lehrg. Schule Schn. Tr. Krampnitz v. 28. 4. 41 1 Offizier, Lehrer für Nachrichtenwesen St. Gr. »K«
		Druckfehlerberichtigung: In H. M. 42 Ziff. 868 Teil B lfde. Nr. 398 muß es heißen: »Als Leiter«. In lfde. Nr. 399 ist bei Einheit 1371 das »b« zu streichen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 10. 42
— 9333/42 — AHA V.

912. Ergänzungen zu Anlagen AN (Heer).

Die H. V. Verwaltung versendet:

1. Die Deckblattnummern 1908 bis 1951 vom 28. 9. 1942 für die Anlagenbände AN (Heer), betr. die Anlagen:
   J 492, J 499, J 609, A 819, A 820, A 875, A 876, A 880, A 882, A 976, A 977, A 1101, A 1103, A 3410, Ch 240, Ch 242, Ch 243, Ch 5520, P 572, P 794, P 2004, N 320, N 353, N 1002, N 1021, N 1083, N 1480, N 1968, N 2032, N 2039, N 2152, N 2153, N 2180, N 2322, N 3025, N 3920, K 6507, K 6508, S 1720, S 3755, L 882, L 3406, L 4247, N 1850.
2. Die Deckblattnummern 387 bis 422 vom 5. 10. 1942 für den Anlagenband »Y« AN (Heer), betr. die Anlagen:
   bA 405, bA 406, bA 441, bA 442, bA 4709, eA 550, eA 551, eA 1380, eA 1385, eA 1420, eA 4710, fA 534, fA 535, fA 540, fA 541, fA 572, fA 573, fA 580, fA 581, fA 583, fA 589, fA 590, fA 1353, fA 1360, fA 1361, fA 1363, fA 1364, fA 1399, fA 1560, fA 4790, pA 1305, pA 1330, pA 1331, tA 1065, tK 2179.

Weitergabe der Deckblätter für Dienststellen usw. des Feldheeres durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen, beim Ersatzheer durch die stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.).

Einheiten, die nicht bis spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe im Besitz der Deckblätter sind, haben diese bei den obengenannten Verteilungsstellen anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 10. 42
— 72/88 — AHA V/StAN (IV g).

913. Waffentechnische D-Vorschriften.

A. Das Heereswaffenamt — WaZ 4 — hat versandt:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	650/35 N. f. D.	Panzerkampfwagen V K 1801 Vorläufiger Beladeplan 20. 7. 42

2. Deckblätter

Deckbl.-Nr.	zur D-Nr.
83—85	60/1 +
6—11	420/160 +
1—12	420/705 (N. f. D.)
1	1579/2 +

B. Beim Heereswaffenamt — WaZ 4 — sind erschienen:

	D-Nr.	Benennung der Vorschrift
1.	315/1 N. f. D.	Leichte Feldhaubitze 18 (Bespg. u. Kzg.) und Leichte Feldhaubitzprotze 18 (Bespg.) Heft 1 Beschreibung 1. 9. 42
	420/607 N. f. D.	Anfertigen der Munition des langen 21 cm Mörsers mit vereinfachter Unterlafette 20. 8. 42
	496/5 N. f. D.	Munitionsbeladeplan gemäß Anl. A. N. Heer A. 854 vom 1. 4. 42 und A. 1110 vom 1. 10. 42 für eine Heeres-Flakbatterie 8,8 cm Flak 18 oder 8,8 cm Flak 36 (4 Gesch.) (mot Z) und 3 — 2 cm Flak 38 1. 6. 42
	496/20 N. f. D.	Munitionsbeladeplan gemäß Anl. A. N. Heer A. 755 vom 1. 5 42 für eine Werferbatterie 15 cm W 41 (6 Werf.) (Bespg.) Werfermunition 1 8. 42
	707/4 N. f. D.	Richtlinien für die Unterbringung und Verladung von Nachrichtengerät auf Schlitten und Kufen 1. 9. 42
	1005/1 N. f. D.	Das Funkgerät im Panzerkampfwagen IV (Sd. Kfz. 161) Ausführung A — F 1. 9. 42
	1790/1 N. f. D.	Merkblatt für den Aufbau von Truppenfunkgerät und Behelfsantennen in ständigen Anlagen der Landesbefestigung 1. 10. 42

Die Vorschriften werden durch die Feldvorschriftenstellen bzw. durch die Stellv. Gen. Kdos. verteilt.

Die D 1005/1 ist auch »Zum Einlegen in das Gerät« bestimmt. Der hierzu benötigte Bedarf ist beim Heeres-Zeugamt (Nachr.), Berlin-Schöneberg, Naumannstr. 33, anzufordern.

2. Deckblätter

Deckbl.-Nr.	zur D-Nr.
1	184 (N. f. D.)
1—12	443/2 c +
1—13	444/1522 (N. f. D.)
1—4	445/1522 (N. f. D.)
1	976/3 (N. f. D.)
5	1690/2 +

Der Bedarf ist bei der zuständigen Feldvorschriftenstelle bzw. beim zuständigen Stellv. Gen. Kdo. anzufordern.

Bei Anforderung von Deckblättern zu Geheim-Vorschriften ist Angabe der Prüfnummern der vorhandenen Vorschriften erforderlich.

C. Umwandlung von N. f. D.-Vorschriften in offene Vorschriften.

Es sind ab sofort als »offen« zu behandeln:

D 145	(N. f. D.)	vom	24. 3. 37
D 146/1	(N. f. D.)	»	29. 4. 37
D 162	(N. f. D.)	»	1. 4. 34
D 169	(N. f. D.)	»	11. 11. 33

Auf dem Umschlag und der Titelseite ist »Nur für den Dienstgebrauch«, auf der Innenseite des Umschlages der Geheimhaltungsvermerk zu streichen.

D. Es treten außer Kraft:

D 315/1		vom	14. 4. 36
D 315/3		»	14. 4. 36
D 425	(N. f. D.)	»	15. 2. 40
D 707/5		»	1. 11. 41

Die ausgeschiedenen Vorschriften sind unter Beachtung der hierfür gegebenen Bestimmungen zu vernichten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 16. 10. 42
— 89 b 0010 a — Wa Z 4 (V 2 b).

914. Umwandlung von N. f. D.-Vorschriften in offene Vorschriften.

Die nachstehenden Vorschriften werden ab sofort für »offen« erklärt.

H. Dv. 101 — N. f. D. —	Der leichte Granatwerfer 36 (5 cm) [le. Gr. W. 36 (5 cm)]	Vom 5. 8. 1938
H. Dv. 102 — N. f. D. —	Der schwere Granatwerfer 34 (8 cm) [s. Gr. W. 34 (8 cm)]	Vom 10. 9. 1938
H. Dv. 105/2 — N. f. D. —	Das leichte Infanteriegeschütz 18 (le. J. G. 18), Gerätbeschreibung	Vom 10. 9. 1932
H. Dv. 108 — N. f. D. —	Die Protze (Jtf. 14) und deren Abarten	Vom 6. 1. 1936
H. Dv. 109 — N. f. D. —	Das schwere Infanteriegeschütz 33 (s. J. G. 33)	Vom 15. 6. 1938
H. Dv. 110 — N. f. D. —	Das leichte Gebirgs-Infanteriegeschütz 18	Vom 18. 10. 1939
H. Dv. 112 — N. f. D. —	Der Gefechtskarren für schwere Granatwerfer (Gf. Kar. f. s. Gr. W. [Jf. 9/1]) Gerätbeschreibung und Anspannung	Vom 18. 7. 1939

Auf der äußeren und inneren Titelseite dieser Vorschriften ist der Vermerk »Nur für den Dienstgebrauch« sowie der »Geheimhaltungsvermerk« zu streichen.

In der H. Dv. 1 a Seite 60, 61, 62, Längsspalte 1 ist bei diesen Vorschriften zu streichen: »N. f. D.«.

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 12. 10. 42
— 89 a/b — AHA V/H Dv (VII).

915. Änderung einer Druckvorschrift.

D 3/11 (M. Dv. 8/83, L. Dv. 75/11) (Best. Kopfl.)
Vom 1. 12. 40.

In der D 3/11 (M. Dv. 8/83, L. Dv. 75/11) — Bestimmungen für das Ausfüllen der Kopfleisten von Wehrstammbuch und Verwendungskarte — Vom 1. 12. 40 — sind handschriftlich nachstehende Änderungen, bzw. Ergänzungen vorzunehmen:

Anlage 3 (Teil I)

Nr. der Einheit:

227 Seenotdiensteinheit
255 Flaktransporteinheit
289 Luftschutzeinheit (mot)

Anlage 3 (Teil III)

500 Abteilungsaufseher im Lazarett

540 Betriebsfunker, ausgebildet im kl. Funktrupp oder Tornisterfunktrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 540 und 541 ist zu setzen:

1540 Betriebsfunker, ausgebildet im leichten Funktrupp (KzW), (Lgw), (Kzw/Lgw), (UKW) oder leichten Funkfeuertrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) mit Prüfg. C

541 Betriebsfunker, ausgebildet im mittleren Funktrupp (Kzw) oder (UKW), a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 541 und 542 ist zu setzen:

1541 Betriebsfunker, ausgebildet im schweren Funktrupp oder schweren Funkfeuertrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

542 Betriebsfunker, ausgebildet im Funkempfangstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 542 und 543 ist zu setzen:

1542 Betriebsfunker, ausgebildet im Landefunkfeuertrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

543 Betriebsfunker, ausgebildet im Fernfunkfeuertrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 543 und 544 ist zu setzen:

1543 Betriebsfunker, ausgebildet im leichten, mittleren oder schweren Leuchtfeuertrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

544 Betriebsfunker, ausgebildet im Wetterfunkdienst, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 544 und 545 ist zu setzen:

1544 Betriebsfunker, ausgebildet im Funkverkehr (Boden–Bord), a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

545 Betriebsfunker, ausgebildet im Schnellfunkverkehr, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 545 und 546 ist zu setzen:

1545 Betriebsfunker, ausgebildet im G-Fernschreib-Schnellfunkverkehr, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

2545 Betriebsfunker, ausgebildet als Funkgerätmechaniker, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

554 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Bordfunker (Land)

555 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Bordfunker (See)

574 Desinfektor

596 streichen: Fernschreiber, dafür setzen: Fernschreibfunker, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

597 streichen: Fernschreiber, dafür setzen: Fernschreibfunker, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

598 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Fernschreibfunker, ausgebildet als Fernschreib-Gerätmechaniker, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

599 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Fernmeldefunker, ausgebildet im WT-Trupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

600 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Fernschreibfunker, ausgebildet als G-Fernschreibfunker, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

602 Fernschreibfunker, ausgebildet als G-Fernschreib-Gerätmechaniker, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m Prüfg. C

603 Fernsprechbaufunker, ausgebildet im Fernkabelbautrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B

604 Fernsprechbaufunker, ausgebildet im Fernkabellöttrupp, a) m. Prüf. A, b) m. Prüfg. B

605 Fernsprechfeldwebel (m. Prüfg. C)

607 streichen: Fernsprecher, dafür setzen: Fernsprechbaufunker, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B

608 streichen: Fernsprecher, dafür setzen: Fernsprechbaufunker, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B

609 streichen: Fernsprecher, dafür setzen: Fernsprechbetriebsfunker, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B

610 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Fernsprechfunker, ausgebildet als Fernsprech-Gerätmechaniker, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B

611 streichen: Fernsprecher, dafür setzen: Fernsprechbaufunker, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B

612 streichen: Fernsprecher, dafür setzen: Fernmeldefunker, hinzufügen. a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

613 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Fernsprechbetriebsfunker, ausgebildet im Fernvermittlungstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg B

615 Fernmeldefunker, ausgebildet im Trägerfrequenztrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 615 und 616 ist zu setzen:

1615 Fernmeldefunker, ausgebildet im Leitungsmeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

616 Fernmeldefunker, ausgebildet im Verzerrungsmeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 616 und 617 ist zu setzen:

1616 Fernmeldefunker, ausgebildet als Fernmelde-Gerätmechaniker (Draht), a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

617 Fernmeldefunker, ausgebildet im leichten Richtverbindungstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 617 und 618 ist zu setzen:

1617 Fernmeldefunker, ausgebildet im schweren Richtverbindungstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

618 Fernmeldefunker, ausgebildet im Richtverbindungsbetriebstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 618 und 619 ist zu setzen:

1618 Fernmeldefunker, ausgebildet im UKW-Richtverbindungstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

619 Fernmeldefunker, ausgebildet im Richtverbindungsmeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 619 und 620 ist zu setzen:

1619 Fernmeldefunker, ausgebildet als Fernmelde-Gerätmechaniker (RV), a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

635 streichen: Flugmeldedienst, dafür setzen: Flugmelder, hinzufügen: a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

636 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Flugmelder, ausgebildet im Flugmeldetrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

675 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Flugzeugfunkwart, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

692 hinzufügen: (s. a. Nr. 540—545, 1540—1544)

693 hinzufügen: (s. a. Nr. 733, 734, 1733)

694 hinzufügen: (s. a. Nr. 856—858, 1856—1858)

695 hinzufügen: (s. Nr. 849)

698 bisherigen Wortlaut streichen, dafür setzen: Flugmeldefunker, ausgebildet im Flugmeldefunkbetriebsdienst, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

699 hinzufügen: (s. a. Nr. 544)

700 hinzufügen: (s. a. Nr. 2545)

702 Funkmeister (Prüfg. C)

703 Flugmeldefunker, ausgebildet im Auswerte-Flugmeldetrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 703 und 704 ist zu setzen:

1703 Flugmeldefunker, ausgebildet im leichten Flugmeldemeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

704 Flugmeldefunker, ausgebildet im mittleren Flugmeldemeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 704 und 705 ist zu setzen:

1704 Flugmeldefunker, ausgebildet im schweren Flugmeldemeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

705 Flugmeldefunker, ausgebildet im Fernflugmeldemeßtrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 705 und 706 ist zu setzen:

1705 Flugmeldefunker, ausgebildet als Funkmeßgerätmechaniker, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

706 Flugmeldefunker, ausgebildet am leichten Funkmeßgerät, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 706 und 707 ist zu setzen:

1706 Flugmeldefunker, ausgebildet am mittleren Funkmeßgerät, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

707 Flugmeldefunker, ausgebildet am schweren Funkmeßgerät, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 707 und 708 ist zu setzen:

1707 Flugmeldefunker, ausgebildet am Fernfunkmeßgerät, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

713 hinzufügen: (Prüfg. B) mit Schwerpunkt der Ausbildung a) für Fernsprech-, Fernschreibgerät, b) für Fernmeldegerät, c) für Funkgerät, d) für Funkmeßgerät

719 Gerätmechaniker (Ln.), (Prüfg. C), a) für Fernsprech-, Fernschreibgerät, b) für Fernmeldegerät, c) für Funkgerät, d) für Funkmeßgerät

733 Horchfunker, ausgebildet im Horchfunkempfangstrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 733 und 734 ist zu setzen:

1733 Horchfunker, ausgebildet im Auswertetrupp, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

734 Horchfunker, ausgebildet als Dolmetscher für Telefonieaufnahme, a) m. Prüfg. A, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

786 hinter Laboratoriumsdienst (klinisch) ist zu setzen: a) chemisch, b) serologisch

797 Löschpersonal

798 LS.-Instandsetzungspersonal (allgem. Truppendienstpersonal)

808 streichen: Medizinaldienst

849 Peilflugleiter

856 Peilfunker, ausgebildet im Flugsicherungstrupp, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 856 und 857 ist zu setzen:

1856 Peilfunker, ausgebildet im Peilfunkvermessungstrupp, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

857 Peilfunker, ausgebildet im Horchfunkpeiltrupp, b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 857 und 858 ist zu setzen:

1857 Peilfunker, ausgebildet im Funkpeiltrupp Adcock (Lgw), b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

858 Peilfunker, ausgebildet im Funkpeiltrupp, Adcock (Kzw), b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

zwischen 858 und 859 ist zu setzen:

1858 Peilfunker, ausgebildet im Funkpeiltrupp, Adcock (UKW), b) m. Prüfg. B, c) m. Prüfg. C

867 Sanitätshundeführer

868 Sanitätspersonal (seemännisch)

869 hinter: Sanitätspersonal ist zu setzen: für luftfahrtmed. Arbeiten

870 hinter Sanitätspersonal ohne Sonderausbildung ist zu setzen: (Allgem. Lw. Sanitätspersonal)

932 hinter Zahnärztlicher Dienst ist zu setzen: a) Allgemeiner, b) Zahntechniker (handwerklich).

Deckblätter werden nicht ausgegeben.

O. K. W., 5. 10. 42
— 19825/42 — Ag/E (IV).

916. Ausgabe von Deckblättern.

1.	1. Deckblattfolge	vom 20. 12. 1941,
	2. Deckblattfolge	vom 10. 4. 1942,
	3. Deckblattfolge	vom 1. 5. 1942 zur
	H. Dv. 1/1 — N. f. D. —	Kriegsfoll (Heer) an Vorschriften Heft 1: Kommandobehörden und höhere Stäbe, Heerestransportstellen, Vermessungseinheiten, Feldgendarmerie- und geh. Feldpol. Einheiten. Sonstige Sondereinheiten o. D.
2.	2. Deckblattfolge	vom 14. 8. 1942,
	3. Deckblattfolge	vom 1. 9. 1942 zur
	H. Dv. 1/2 — N. f. D. —	Kriegsfoll (Heer) an Vorschriften Heft 2: Infanterie — Grenzwacht-Infanterie o. D.
3.	2. Deckblattfolge	vom 1. 10. 1942 zur
	H. Dv. 1/4 — N. f. D. —	Kriegsfoll (Heer) an Vorschriften Heft 4: Artillerie — Heeres-Flakartillerie o. D.
4.	1. Deckblattfolge 1942 zur	(neue Dreiteilung) vom 24. 9.
	H. Dv. 1/6 — N. f. D. —	Kriegsfoll (Heer) an Vorschriften Heft 6: Pioniere, Eisenbahnpioniere, Eisenbahneinheiten, Festungspioniere, Baueinheiten, Technische Truppen o. D.
5.	Anlage 1, 2 und 3 H. Dv. 86/1 (M. Dv. Nr. 595 L. Dv. 86/1)	von (1942) zur Vorschrift für die Verpflegung der Wehrmacht bei besonderem Einsatz, Einsatz-Wehrmacht-Verpflegungsvorschrift (E. W. Verpfl. V.) Vom 20. 6. 1940
6.	Deckblatt Nr. 1 bis 4 H. Dv. 119/111 — N. f. D. —	vom September 1942 zur Schußtafel für die leichte Feldkanone 18 mit der Kanonengranate rot mit KPS-Führung Vom März 1941

 S. 481/82 s. nach S. 468

7. Deckblatt Nr. 16 bis 19 vom September 1942 zur H. Dv. 119/125 — N. f. D. — Schußtafel für die Feldkanone 16 n. A. mit der Kanonengranate rot KPS Vom Oktober 1937

8. Deckblatt Nr. 1 bis 4 vom September 1942 zur H. Dv. 119/162 A Vorläufig — N. f. D. — Vorläufige Schußtafel für das L. G. 2 Rh mit der 10 cm Granate 34 — Patronenmunition — Nur für Ausbildungszwecke bestimmt Vom März 1941

9. Deckblatt Nr. 1 und 2 vom September 1942 zur H. Dv. 119/410 — N. f. D. — Schußtafel für die 10,5 cm Kanone 29 (p) mit der Feldhaubitzgranate rot Vom April 1942

10. Deckblatt Nr. 2 und 3 vom September 1942 zur H. Dv. 119/642 Vorläufig — N. f. D. — Vorläufige Schußtafel für die 28 cm Küstenhaubitze mit der 28 cm Sprenggranate L/3,5 m. Bdz. Vom Februar 1940

11. Deckblatt Nr. 1 bis 4 vom September 1942 zur H. Dv. 119/473 — N. f. D. — Schußtafel für die 15 cm Kanone 16 mit der 15 cm Granate 18 — Übungsladung — Vom Dezember 1936

12. Deckblatt Nr. 1 bis 4 vom September 1942 zur H. Dv. 119/981 — N. f. D. — Schußtafel für den 15 cm Nebelwerferwerfer 41 mit der 15 cm Wurfgranate 41 Spreng und der 15 cm Wurfgranate 41 Nebel mit **Schwarzpulvertreibsätzen** Vom März 1942

13. Deckblatt Nr. 26 und 27 vom September 1942 zur H. Dv. 209/1 (M. Dv. Nr. 284 L. Dv. 800) Sammelheft Merkblätter für den Sanitätsdienst Vom 1. 8. 1939

14. Deckblatt Nr. 5 bis 16 vom August 1942 zur L. Dv. 400/4b — N. f. D. — Ausbildungsvorschrift für die Flakartillerie (A. V. Flak) Einzelausbildung Heft 4b Ausbildung am Kommandogerät 40 Vom Oktober 1941

15. Deckblatt Nr. 10 und 11 vom September 1942 zur D (Luft) Nr. 2000 — N. f. D. — Anleitung zur Führung der Personalunterlagen der Offiziere und Sonderführer im Offizierrang sowie Musikmeister der Luftwaffe während des Krieges Vom 5. 8. 1940

16. Nachträge

1. Merkblatt für weltanschauliche Erziehung und geistige Betreuung im Winter 1942/43,
2. Militärisches Schrifttum - Veröffentlichungen über das Heer in Presse, Buch und Film, zum Sammelheft Weltanschauliche Erziehung und geistige Betreuung im Heere Vom 1. 10. 1941

17. Versandliste zur Einseilbahn ESB 150 Bl. (für eine Seilbahn = 2,5 km Betriebslänge) (1942) zum Merkblatt für Feldseilbahn-Bau und Betrieb Einseilbahn Bl. 150/39 Vom 1. 3. 1942

Die Deckblätter sind in der H. Dv. 1a bzw. in der L. Dv. 1/1 bei den betreffenden Vorschriften handschriftlich einzutragen.

Die Nachträge bzw. die Versandliste zu lfd. Nr. 16 und 17 sind im Anhang 2 zur H. Dv. 1a auf Seite 20 lfd. Nr. 2 bzw. Seite 52a lfd. Nr. 16 in der 3. Längsspalte nachzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 6 bis 12 sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
   a) von den Stäben bei den Feldvorschriftenstellen,
   b) von den Batterien (zum Einlegen ins Gerät) beim zuständigen Versorgungsbezirk;
2. vom Ersatzheer:
   a) von den Stäben bei den stellv. Generalkommandos,
   b) von den Batterien (zum Einlegen ins Gerät) beim Heeres-Zeugamt Spandau.

Die sollmäßige Verteilung der Deckblätter zu lfd. Nr. 5, 13, 16 erfolgt

a) beim Feldheer durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen (FVSt.),

b) beim Ersatzheer durch die Vorschriftenverwaltungsstellen (VVSt.).

Darüber hinausgehender Bedarf ist gemäß »Merkblatt über Anfordern, Verwalten und Behandeln von Heeresvorschriften« vom 1. 1. 1942 bei den obengenannten Dienststellen anzufordern.

Die Deckblätter bzw. die Versandliste zu lfd. Nr. 1 bis 4, 14, 15 und 17 wurden an die in Frage kommenden Dienststellen usw. unmittelbar übersandt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 10. 42
— 89a/b — AHA V/H Dv (VII).

(1. Seite)

Anlage 1
zu Nr. 874

Vorschlagsliste

.....
(vorschlagende Einheit)

.....
(für Ersatzgestellung zuständiges Wehrkreiskommando)

..... Vorschlagsliste
(1., 2. usw.)

laufende Nummern ..... bis .....

für die Verleihung
des
„Ärmelbandes Kreta"

Die Vorgeschlagenen erfüllen die Bedingungen gem. H. M. 1942 Nr. 874

....., den 1942

.....
Unterschrift / Dienstgrad } des Komp.- usw. Führers

(2. Seite)

An

A. O. K. 12

über

.....
(Regt. bzw. selbst. Bataillon)

lfde. Nr.	Dienstgrad	Zuname	Vorname (Rufname)	geboren	Truppenteil z. Z. des Kreta-Einsatzes

Anlage 2
zu Nr. 874

Besitzzeugnis

Im Namen des Führers

hat

der Oberbefehlshaber der 12. Armee

dem .....
(Dienstgrad)

.....
(Vor- und Zuname)

.....
(Truppenteil)

das

„Ärmelband Kreta"

verliehen.

.....
(Ort u. Datum)

.....
(Unterschrift)

.....
(Dienstgrad u. Dienststellung)

6605 42 2 A